

Jahresbericht

über das

Königl. Friedrichs-Gymnasium

zu

Frankfurt an der Oder

vom

Direktor.

Ostern 1903.



Als Beilage wird besonders ausgegeben:

Professor Dr. Ottomar Bachmann, Die Abiturienten der Friedrichsschule und des Friedrichs-Gymnasiums seit 1789.

Frankfurt a. O.

Königliche Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn
1903.

1903. Progr. No. 77.

9fr
22
(1903)

MH



Jahresbericht

Königl. Friedrichs-Gymnasium

Frankfurt an der Oder

Direktor

Ostern 1903



Als Heft zu den Vorlesungen über die Geschichte der Pädagogik
für die Lehrer der höheren Schulen und der Pädagogik
Gymnasien seit 1800

Frankfurt a. O.

Konrad'sche Hofbuchhandlung, Frankfurt a. O.
1903

100. Stück

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die Lehrgegenstände und die Stundenzahl.

A. Gymnasium.

Lehrgegenstände.	IO	IM	OII O	OII M	UII O	UII M	OIII O	OIII M	UIII O	UIII M	IV O	IV M	V O	V M	VI O	VI M	Zu- sam- men.
Ev. Religionslehre . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	34
Kath. Religionslehre . .	2										2				4		
Deutsch u. Geschichts- erzählungen)	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	2	2	3	3	46
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	122
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6							60
Französisch	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	4	4					34
Geschichte und Erd- kunde	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	46
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	60
Naturwissenschaften . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	32
Schreiben	2										2		2	2	8		
Zeichnen	2 wahlfrei						2	2	2	2	2	2	2	2			18
Singen	2 Chorstd.										2		2		6		
Turnen	3		3		3		3		3		3		3		3		24
Hebräisch (wahlfrei) . .	2		2														4
Englisch (wahlfrei) . .	2		2														4

Gesamtzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden . . 502

B. Vorschule.

Lehrgegenstände.	I. Klasse.		II. Klasse.		III. Klasse.	Zusammen.
Ev. Religionslehre	2		2		2	6
Kath. Religionslehre . . .	2 vereinigt mit IVO—VIM.					—
Grammatik	2		2			4
Rechtschreibung	4		3			7
Lesen	3		3			6
Schreiblesen					10	10
Rechnen	I. Abt. 6	II. Abt. 6	I. Abt. 4	II. Abt. 4	6	26
Schreiben	3		4			7
Singen	1					1
Turnen	1					1

Gesamtzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden . . 68

2. Die Lehrer und die Unterrichtsverteilung.
Gymnasium,
A. Sommerhalbjahr 1902.

Name	Ord.	IM.	IO.	OHM.	OHIO.	OHM.	OHIO.	OHM.	OHIO.	IVM.	IVM.	VIM.	VIM.	Vorschule		
														1.	2.	3.
Hr. Dr. Hebenfelder		1 Deutsch, 2 Lat.	1 Griech.													
Prof. Dr. in Mennel	IM.	2 Franz. 1 Griech.		1 Lat.												
Prof. Dr. Karol		1 Griech.														
Prof. Meunier		1 Griech.														
Prof. Dr. Dries	OHM.															
Prof. Dr. Andoher	OHM.	2 Franz.		1 Griech.												
Prof. Dr. Wilschert	OHM.															
Prof. Wernicke		1 Griech.														
Prof. Dr. Haarschuler	OHM.	1 Griech.														
Prof. Kober	OHM.	1 Griech.														
Prof. Dr. Hersteinowski		1 Griech.														
Prof. Dr. Bachmann	IVM.															
Prof. Hillmann	OHM.															
Geod. Merzins	IO.															
Geod. Kautzig	OHM.															
Geod. Dr. Barmid	OHM.															
Geod. Dr. Stamm																

Name	Ord.	IM.	IO.	OHM.	OHIO.	OHM.	OHIO.	OHM.	OHIO.	IVM.	IVM.	VIM.	VIM.	Vorschule		
														1.	2.	3.
Geod. Friedrich	VM.															
Geod. Dr. Wappenschlag	VM.															
Geod. Wappenschlag	VM.															
Geod. Dr. Gernert	VM.															
Kand. Prof. von Esch	VM.															
Kand. Prof. Frenzel	VM.															
Dr. Mühlberg	VM.															
Kand. Prof. Schilling	VM.															
Kand. Prof. Wilschert	VM.															
Kand. Prof. Wilschert	VM.															
Prof. Behrens	VM.															
Geod. Dr. Hoffmann	VM.															
Geod. Dr. Hoffmann	VM.															
Geod. Dr. Hoffmann	VM.															
Geod. Dr. Hoffmann	VM.															
Geod. Dr. Hoffmann	VM.															

b. Winterhalbjahr 1902/1903.

	Opd.	IO.	IM.	OHIO	OHUM	UIHO	OHIM	OHIM	OHIM	UIHO	UIHM	IVM	VO.	VM.	VIO	VIM	L.	Z.	A.	Zu-
L e b e r.			g. 1. S.																	sum-
Dir. Dr. Beckinghagen		3 Griech.	2 Griech. u. Boeth.																	9
Prof. Dr. du Moulin	III		1 Lat.																	19
Prof. Dr. Arnault		scholast.																		-
Prof. Baumling		scholast.																		7
Prof. Bartsch	OHIM	1 Griech. u. Boeth.	1 Griech. u. Boeth.	1 Griech. u. Boeth.	1 Griech. u. Boeth.	1 Griech. u. Boeth.	1 Griech. u. Boeth.	1 Griech. u. Boeth.	1 Griech. u. Boeth.	1 Griech. u. Boeth.	1 Griech. u. Boeth.	1 Griech. u. Boeth.	1 Griech. u. Boeth.	1 Griech. u. Boeth.	1 Griech. u. Boeth.	1 Griech. u. Boeth.	1 Griech. u. Boeth.	1 Griech. u. Boeth.	1 Griech. u. Boeth.	49
Prof. Dr. Amelunge	UIHO	1 Lat.	1 Franz.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	49
Prof. Dr. Klebert	UIHO	1 Lat.	1 Lat.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	19
Prof. Weerneck		1 Lat.	1 Lat.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	19
Prof. Dr. Barmacke	OHIO	1 Lat.	1 Lat.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	19
Prof. Kohley	OI	1 Lat.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	49
Prof. Dr. Herstorfer		1 Lat.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	19
Prof. Dr. Bachmann	VII	1 Lat.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	19
Prof. Himmann	UIHM	1 Lat.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	19
Ober. Mertens	OHIO	1 Lat.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	19
Ober. Endorf		1 Lat.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	19
Ober. Wappenhaus		1 Lat.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	19
Ober. Dr. Brand	UIHO	1 Lat.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	19

	IVB.	VO.	VIO.	Wissensch.	Philos. u. Lit.	Med. u. Pharm.	Rechtsw.	Physik u. Chem.	Math.	Engl.	Frans.	Ital.	Span.	Port.	Hist.	Geogr.	Arch.	Musik.	Bot.	Zoöl.	Med. u. Pharm.	
Ober. Dr. Meuss																						
Ober. Friederich																						
Ober. Dr. Bredeloh																						
Wissensch.																						
Philos. u. Lit.																						
Med. u. Pharm.																						
Rechtsw.																						
Physik u. Chem.																						
Math.																						
Engl.																						
Frans.																						
Ital.																						
Span.																						
Port.																						
Hist.																						
Geogr.																						
Arch.																						
Musik.																						
Bot.																						
Zoöl.																						
Med. u. Pharm.																						

3. Lehrgang im Schuljahr 1902/1903.

A. Gymnasium.*)

Für das Winterhalbjahr bedeutet Prima O Oberprima, Prima M Unterprima. Diese Änderung ward durch die Frequenz herbeigeführt.

Prima O.

Ev. Religionslehre. S. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte. W. Abschnitte aus dem Evangelium Johannis. S. u. W. Wiederholungen der Lehraufgabe der Unterprima.

Kath. Religionslehre. Mit den Sekundanern: *König, Lehrbuch* III § 1—46. Mit den Tertianern: *König, Handbuch* § 82—117 und das Kirchenjahr.

Deutsch. S. Lessing, Laokoon. Shakespeare Richard III. Aufsätze:

S. 1) Warum haben die Künstler den Zügen des Laokoon gegen die Naturwahrheit den Ausdruck verhaltenen Schmerzes bei entsetzlichem Leiden gegeben? 2) Körperliche Schönheit und körperliche Hässlichkeit unmittelbar zur Anschauung zu bringen ist der Dichter einerseits unfähig, andererseits fähig. Wie macht er trotzdem beide Eigenschaften seinen Zwecken dienstbar? 3) Der Gang der Handlung in Shakespeares Richard III. (K. A.) 4) Ein freier Vortrag. — W. Lessing, Hamburg. Dramaturgie; aus Klopstocks Oden; aus Lessings Literaturbriefen und Dramen (Der Schatz u. Minna v. Barnhelm; Emilia Galotti). Aufsätze: 1) Wie urteilt Lessing in den Literaturbriefen über Klopstock? 2) Was bezeichnet der Mensch mit dem Worte „geistige Arbeit“, und was leistet er mit ihr? (K. A.) 3) Welche Bedeutung haben die bildenden Künste für das Leben eines Volkes? 4) Wie hat Lessing die hauptsächlichsten Ergebnisse seiner Kritik in der Dramaturgie durch seine „Emilia“ betätigt? S. u. W. Kurze freie Vorträge zur Literaturkunde von Luther bis Lessing mit häuslicher Vorbereitung für alle Schüler und nachfolgender gemeinsamer Besprechung. Übungen im Entwerfen von Dispositionen; Besprechung von selbständig entworfenen Gliederungen. Im Anschluß an Schlußfeierlichkeiten: Übungen im Vortragen von Gedichten.

Lateinisch. S. Cicero: de natura deorum I. 1—42; 57—103; 115—124. II. 1—28; 60—69. III. 79—93. Tacitus: Annales I. 1—15; 31—72. Horaz: Od. II. W. Tacitus: Annales XIII. 1—6; XIV. 3—16; 51—56. XV. 33—65. Cicero: pro Milone. Tac.: dialogus de orat. 1—30. Horaz Od. II. Epod. 7. 13. 16. Sat. I. 4 u. 6. II. 6. Epist. II. 1. S. u. W. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Schriftliche Übungen, 14tägig. Grammatische und stilistische Übungen. Abschnitte aus der Chrestomathia Ciceroniana von Weißenfels. Vier Oden und einzelne Stellen des Horaz gelernt. Klassenaufsätze: S. Woher stammte das Mißtrauen des Tiberius gegen Germanicus? W. Wie begründet Cicero seine Worte: Non humano consilio, sed deorum immortalium cura caedes Clodii est perfecta?

Griechisch. S. Ilias I—IX, z. T. privatim; Demosthenes, Reden IV. VI. IX. W. Ilias X—XII, z. T. zu Hause; Sophokles, Antigone; Thukydides VI und VII m. Ausw. nach Lange. S. u. W. Grammatische Wiederholungen. Dreiwöchentliche schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen und in das Griechische. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Lernen von Dichtungsstellen. Kl.-Arbeit: S. Ares und Athene, nach Homer. W. Die Beziehungen der einzelnen Chorlieder zur Handlung der „Antigone“.

*) Vergl. Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen. 1901. Halle a. S. Buchhandlung des Waisenhauses.

Französisch. S. Sandeau, Mlle. de la Seiglière. W. Souvestre, Un Philosophe sous les Toits. Ausgewählte Gedichte. S. u. W. Schreib- und Sprechübungen nach Maßgabe der Lehrpläne. Klassenaufsätze: S. Welche von den Personen in Sandeau's Mlle. de la Seiglière verdient die grösste Hochachtung? W. Inwiefern lässt sich auf den Philosophen in Souvestre's Un Philosophe sous les Toits das Terenzische Wort anwenden: nihil humani a me alienum puto?

Englisch (Wahlfach). S. C. Massey, In the Struggle of Life. W. Prosastücke und Gedichte nach Tenderings Lehrbuch. Syntax. Schreib- und Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und Tenderings Lehrbuch.

Hebräisch (Wahlfach). S. Exodus und Psalmen. Wiederholungen aus der Formenlehre. Übungen im Analysieren. W. Genesis und Psalmen mit Auswahl. Beendigung der grammatischen Aufgaben. Übungen im Analysieren.

Geschichte und Erdkunde. S. 1648—1740. Wiederholung des Mittelalters. W. 1740—1888. Wiederholung der Reformationszeit. S. u. W. Erdkundliche Wiederholungen. Klassenaufsätze: S. Die Zeit Innocenz' III. W. Westeuropa unter dem Einfluss der Reformation.

Mathematik. 1. Abteilung. Stereometrie und deren Anwendung auf die mathematische Erdkunde. Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Ergänzungen, Zusammenfassungen und Übungen auf allen Gebieten. 2. Abteilung. Stereometrie wie Abteilung 1. Arithmetische Reihen erster Ordnung und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Komplexe Zahlen, Moivresche Gleichung. Fortsetzung der Übungen in der Trigonometrie und im Lösen planimetrischer Konstruktionsaufgaben. 4wöchentlich eine Hausarbeit. Klassenarbeiten. Reifeprüfungsaufgaben Ö. 03. 1) Ein Dreieck zu berechnen aus der Differenz zweier Seiten, dem von diesen eingeschlossenen Winkel und dem Flächeninhalt. Gegeben: $b-c = 13$ cm, $\alpha = 36^\circ 52,2'$, $F = 90$ qcm.

2) Die Gleichung $\frac{x^4+1}{x^2} = \frac{9}{4} + \frac{13(x^2+1)}{4x}$ aufzulösen. 3) Die Grundlinie eines Dreiecks ist gleich a. Die Gleichung des geometrischen Ortes für die Spitzen aller Dreiecke aufzustellen, in denen sich die Summe der Quadrate der beiden anderen Seiten zu dem Quadrat der gegebenen Seite wie m:n verhält. Für die Zeichnung ist zu wählen $m=5$, $n=4$. 4) Ein Gefäß hat die Gestalt eines abgestumpften Kegels. Der Radius der Grundfläche ist gleich r, jede Seitenlinie ist gegen die Grundfläche unter dem Winkel φ geneigt. Wenn das Gefäß mit Wasser gefüllt wird, ist der Druck auf dem Boden doppelt so groß als das Gewicht der hineingegossenen Wassermenge. Wie groß ist der Radius der oberen Grundfläche und wie groß ist die Höhe des Gefäßes? Gegeben: $r = 10$ cm, $\varphi = 60^\circ$.

Physik. Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. **Akustik.** Klassenaufsätze. S. Der Wert der Grösse g an den verschiedenen Punkten der Erdoberfläche und die Methoden, diesen Wert zu bestimmen. W. 1. Abteilung. Die Osmose der Flüssigkeiten. Das Mariottesche Gesetz.

Prima M.

Ev. Religionslehre. S. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte. W. Römerbrief.

Deutsch. S. Goethes Iphigenie und Tasso; Kleists Prinz von Homburg; Grillparzers Sappho. Literaturgeschichte: Klassizismus und Romantik. W.: U. I. O.: Lessings Hamburgische Dramaturgie und einige Literaturbriefe. Shakespeares Koriolan und Julius Cäsar. — Literaturgeschichte: Lessing und seine Zeit. U. I. M.: Lessings Laokoon, Emilia Galotti und Nathan. — Literaturgeschichte von Luther bis Lessing. S. u. W. Vorträge mit nachfolgender gemeinsamer Besprechung. Übungen im Entwerfen von Dispositionen. Aufsätze:

S. 1) Schillers Wallenstein und Shakespeares Macbeth. 2) Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. 3) Was ist tragisch? 4) Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt. (Reifeprüfung). W.: U. I. O.: 1) Zu welchen Zeiten und in welcher Weise hat besonders fremder Einfluß auf die deutsche Dichtung eingewirkt? 2) Das Verhältnis des dramatischen Dichters zur Geschichte im Anschluß an Lessings Hamburg. Dramaturgie und besonderer Beziehung auf Shakespeares Koriolan. 3) Durch

welche Mittel hat Shakespeare den Bericht Plutarchs über Cäsars Ermordung in dramatische Handlung verwandelt? 4) „Ich sinne dem edlen, schreckenden Gedanken nach, Deiner wert zu sein, mein Vaterland.“ (Klopstock, Mein Vaterland.) (Kl.-A.) — U I M: 1) Die Bedeutung Luthers für die deutsche Literatur. 2) Der Einfluß der modernen Verkehrsmittel auf die Kultur der Neuzeit. 3) Die christlichen Charaktere in Lessings Nathan. 4) Inwiefern ist das Stoffgebiet der Dichtkunst größer als das der Malerei? (Kl.-A.)

Lateinisch. S. Cic. de officiis I. c. 1—27. 44—45. II. c. 1—24. III. 33. Tac. Hist. I. 1—5. IV. 12—37. 54—57. Hor. Od. IV. Epod. 2. 9. Sat. II. 3. W. Cic. de nat. deor. I. I. 1—18. 20—21. 40 — fin. I. II. 1—4. 8—18. Tac. Agricola u. Dialogus. Horaz, Od. I. Drei Oden gelernt. 2 Stunden Grammatik. Schriftliche Übungen alle 14 Tage; syntaktische und stilistische Übungen. Klassenaufsätze: 1) Zustände im Germanischen Heere zur Zeit des Bataveraufstandes. 2) Agricolas Tätigkeit in Britannien.

Griechisch. S. Ilias VII—XII, z. T. zu Haus; Plato, Phaedon. Thukydides B. II. 1—46. W. Ilias XIII—XVIII, ein Teil zu Hause. Demosthenes, de Chersoneso und de Haloneso. Sophokles Antigone. Schriftliche Übungen nach Maßgabe der Lehrpläne. Lernen von Dichtungsstellen. Klassenaufsätze: S. Charakterzüge des Achilles im 1. und 9. Buche der Ilias. W. Was wirft Demosthenes dem Philipp in der Rede de Chersoneso vor?

Französisch. S. A. Daudet: Le Petit Chose. W. Augier et Sandeau: Le Gendre de M. Poirier. Ausgewählte Gedichte. Klassenaufsätze: S. Le réalisme d'Alphonse Daudet. Alphonse Daudets Verhältnis zu seinem Bruder Ernst. W. La jeunesse de deux gentilshommes aux temps de Louis Philippe (D'après Augier et Sandeau, Le Gendre de M. Poirier). Quelques détails sur la Constitution de notre patrie.

Englisch (Wahlfach). Vereinigt mit O. I.

Hebräisch (Wahlfach). Vereinigt mit O. I.

Geschichte und Erdkunde. S. Von Augustus bis 1346. W. Bis 1648. S. u. W. Erdkundliche Wiederholungen. Klassenaufsätze: S. Der Länderverlust Deutschlands im 15. Jahrhundert. W. a) Das Haus Habsburg. b) Das Haus Luxemburg.

Mathematik. W. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Komplexe Zahlen, Moivresche Gleichung, Ergänzungen, Zusammenfassungen und Übungen auf allen Gebieten. S. I. Abt. Analytische Geometrie. Kegelschnitte. Wiederholungen an Aufgaben. 4wöchentlich eine Hausarbeit. Klassenarbeiten. II. Abt. Trigonometrie, Stereometrie. 4wöchentlich eine Hausarbeit. Klassenarbeiten. W. II. Abt. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Gleichungen, auch solche höheren Grades. Komplexe Zahlen. Übungen in Lösen von trigonometrischen und planimetrischen Aufgaben. 4wöchentlich eine Hausarbeit. Klassenarbeiten. Reifeprüfungsarbeiten M. 02: 1) $x + 2,4 \cdot \sqrt{x} = 4,16 - \sqrt{x} + 2,4 \cdot \sqrt{x}$. 2) Der Kreis $x^2 + y^2 = 841$ schneidet eine Gerade in zwei Punkten, deren Ordinaten positiv und deren Abscissen $+20$ und $+4\sqrt{30}$ sind; den Inhalt des Dreiecks zu berechnen, den die Gerade mit den Koordinatenachsen bildet. 3) Ein gleichschenklige rechtwinkliges Dreieck dreht sich um eine seiner Katheten als Achse, bis es in seine ursprüngliche Lage zurückkehrt; darauf fährt es auch um seine Hypotenuse eine Umdrehung aus. Das Verhältnis der Oberflächen der beiden Körper zu bestimmen, die auf diese Weise entstehen. 4) Ein Dreieck zu berechnen aus dem Radius r des Umkreises, der Differenz d zweier Seiten und der Differenz D der Abschnitte, in welche die 3. Seite durch die auf sie gefällte Höhe zerlegt wird.

Physik. I. Abt. S. Optik. Kl.-Aufsatz: Das Mikroskop. W. Mechanik flüssiger und luftförmiger Körper. Akustik. Klassenaufsätze siehe OI. 1. Abt. — 2. Abt. Die Oberflächenspannung.

Ober-Sekunda 0.

Ev. Religionslehre. S. Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte. W. 1. Korintherbrief und aus den Briefen an die Galater, Thessalonicher, Philipper leichtere Abschnitte, welche von dem altchristlichen Gemeindeleben handeln. Lebensbilder der Apostel und anderer biblischer Personen. Einführung in die Kirchen-

geschichte bis zum Siege des Christentums im römischen Reich. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen und Liedern.

Deutsch. S. Einführung in das Nibelungenlied unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext, nach dem Lesebuche. Ausblicke auf nordische Sagen, die großen germanischen Sagenkreise. Die höfische Epik und Lyrik. Sprachgeschichtliche Belehrung durch typische Beispiele. Schillers kulturhistorische Gedichte und der Spaziergang. Zu Hause: Abfall der Niederlande. W. Schiller: Maria Stuart; Goethe: Götz von Berlichingen, Egmont und Hermann u. Dorothea. Zu Hause: Dichtung und Wahrheit nach dem Auszuge von Hermann Schiller. Freie Vorträge.

Aufsätze: S. 1) Wer nicht vorwärts geht, der kommt zurück. 2) Wie begründet der Dichter des Nibelungenliedes die Feindschaft zwischen Siegfried und Brunhild? 3) Der Verfall des Römerreiches und der Weltberuf der Germanen nach Geibels Tod des Tiberius. 4) Ein freier Vortrag. W. 5) Die Schuld der Maria Stuart im ersten Akt der Tragödie. 6) Das Auftreten des Bruder Martin im Götz, eine Episode. 7) Die Bedeutung der Flüsse für die menschliche Kulturentwicklung (mit besonderer Berücksichtigung der Oder). 8) Wie charakterisiert Goethe im Egmont die beiden Gegner bis zum Beginn des entscheidenden Kampfes? (Kl.-A.)

Lateinisch. S. Cic. p. Archia poeta; Sallust bell. Jug. 1—19, 20—42 priv. 43—72, 85, 86, 92—95, Vergil Aen. II, 1—54, 195—338, 402—437, 506—566, 634—Schluß; III 570—Schluß; IV 1—392; V 104—285, 362—484; VI 264—Schluß; Livius XXI 1—11, 18—21, 25—51; Schl. priv. XXII 1—11, 32—49. Cic. de sen. c. 1—20. Lernen von Dichterstellen. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen; neu § 264—269. Schriftliche Übungen nach Maßgabe der Lehrpläne. Klassenaufsätze: S. Die Ereignisse vor Vaga. W. Peinliche Begegnung im Reiche der Schatten bei Vergil und Homer.

Griechisch. Lysias VII, XXII, XXIII, XXIV. — Xenophon, Hell. I. — Herodot V und VI (nach der Auswahl in Abichts Schülersausgabe). — Homer, Od. VII—XXIV (nach einem Kanon). — Grammatik: Tempora, Modi, Infinitiv und Partizip. Wiederholung des Pensums der früheren Klassen. Schriftliche Klassenarbeiten. Klassenaufsätze: S. Der Humor in der Rede des Lysias für den Gebrechlichen. — W. Eigentümlichkeiten der Herodoteischen Geschichtsdarstellung.

Französisch. S. Reclus, En France. W. Molière, Le Bourgeois Gentilhomme. Einige Gedichte. Klassenaufsätze: S. Ursprung und Entwicklung der französischen Sprache. W. Charakteristik Jourdain's.

Englisch (Wahlfach). Formenlehre, Schreib- und Sprechübungen im Anschluß an das Lehrbuch.

Hebräisch (Wahlfach). S. Formenlehre bis zu den Segolatformen starker Bildung. Kautzsch, Übungsbuch 1—20. W. Fortsetzung bis zum starken Verbum mit Suffixen. Übungen 21—48. Schriftliche häusliche Arbeiten.

Geschichte und Erdkunde. S. Griechische Geschichte. W. Römische Geschichte. Erdkundliche Wiederholungen. S. Europa, Asien, Afrika. Klassenaufsätze: S. Die Wirksamkeit des Alcibiades im dekeleischen Kriege. W. Die Rechte des Volkstribunen.

Mathematik. 1. Halbj. Gleichungen, besonders quadratische mit mehreren Unbekannten. Einiges über harmonische Punkte und Strahlen, sowie über Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders auch solche mit algebraischer Analysis. 2. Halbj. Trigonometrie, Goniometrie, einfache Dreiecksberechnungen. Geometrische Konstruktionsaufgaben.

Physik. 1. Halbj. Wärmelehre nebst Anwendungen auf Metereologie. 2. Halbj. Magnetismus und Elektrizität, insbesondere Galvanismus. Klassenaufsätze: S. Der Einfluß der Oberflächenbeschaffenheit eines Körpers auf das Absorptions- und Emissionsvermögen für Wärmestrahlen. W. Die Franklinsche Tafel und der Kondensator.

Ober-Sekunda M.

Ev. Religionslehre. Vgl. OHO.

Deutsch. Vgl. OHO. Aufsätze: S. 1) Der Entwicklungsgang der menschlichen Kultur nach Schillers kulturgeschichtlichen Gedichten. 2) Die Macht des Gesanges in den Darstellungen unserer Dichter. 3) Götz und Weislingen als Vertreter zweier verschiedener Formen des Rittertums. (Kl.-A.)

W. 1a) Weshalb erscheint uns Tells Tat nicht als Meuchelmord? 1b) Was ich am liebsten lese. 2) Ist die Erzählung vom Sachsenkriege im Nibelungenliede mehr als eine Episode? 3) Die Treue im Nibelungenliede. 4) Ein freier Vortrag. 5) Wie entspricht besonders der 3. Akt von Schillers Maria Stuart der Aufgabe der Tragödie, Furcht und Mitleid zu erregen? (Kl.-A.)

Lateinisch. Vgl. OHO. S. Cicero in Verrem IV Cp. 1—42. Sallust, b. Jug. Auswahl. Vergil Aeneis V. Tibull Auswahl (nach Biese, Römische Anthologie). W. Cicero, Laelius. Livius XXIV. I. fig. Terenz, Heauton Timorumenos. Vergil VI. Anfang. Klassenaufsätze: S. Verhalten des Verres gegen die Syrischen Prinzen. W. Wie erklärt Cicero den Ursprung der Freundschaft?

Griechisch. Vgl. OHO. S. Lysias: Rede gegen Eratosthenes und Rede gegen Agoratos. Odyssee XIII—XXIV m. A. W. Herodot, Buch 1—6 m. A. nach der Schülersausgabe von Abicht. Xen. Hellenika Buch II. Odyssee VI—XII m. A. Klassenaufsätze: S. Konnte Eratosthenes die Berufung auf Theramenes zur Empfehlung gereichen? W. Die künstlerische Gliederung und Einheit des Werkes des Herodot.

Französisch. Vgl. OHO. S. Maxime du Camp: Paris (Auszug von Engwer). W. Histoire de France de 1789—1795 von Victor Duruy (bearb. von M. Hartmann). Ausgewählte Gedichte. Klassenaufsätze: S. Die Bedeutung der Seine für das alte und für das neue Paris. Pourquoi aimons-nous ainsi notre ville natale? W. Sur l'origine de la première révolution française. Die Erklärung des dritten Standes als Nationalversammlung 27. Juni (9. Juli) 1789 (nach Duruy).

Englisch (Wahlfach). Vereinigt mit OHO.

Hebräisch (Wahlfach). Vereinigt mit OHO.

Geschichte und Erdkunde. Vgl. OHO. Erdkundliche Wiederholungen. Klassenaufsätze: S. Das Römerreich im Jahre 146. W. Thebens große Zeit.

Mathematik. Vgl. OHO.

Physik. Vgl. OHO. Klassenaufsätze: S. Die Erzeugung von Wärme durch Reibung und ihre Bedeutung für das praktische Leben und die Wissenschaft. W. Die Überschmelzung.

Unter-Sekunda O.

Ev. Religionslehre. S. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem A. T., Psalmen, Stellen aus den Propheten. W. Evangelium des Lucas. S. u. W. Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen und des Katechismus, ferner aus den Pensen der OIII und UIII, bes. der Bergpredigt.

Deutsch. UHO. S. Die Dichter der Freiheitskriege, die Glocke. Leben Schillers und Goethes. Lernen von Gedichten, bes. der Glocke. Anleitung zur Aufsatzbildung durch Üben im Auffinden und Ordnen des Stoffes. Freie Vorträge. W. Tell, Jungfrau von Orleans, Stücke aus dem Lesebuch. Aufsätze:

S. 1) Die Jahreszeiten, ein Bild der Lebensalter des Menschen. 2) Wohltätig ist des Feuers Macht, wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht. 3) Napoleon I. und Alexander der Große. (Ein Vergleich). 4) Preußens Wiedergeburt (Kl.-A.) W. 5) Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. 6) Mit welchen Gründen rechtfertigen die Schweizer ihre Erhebung gegen Österreich? (Nach Tell). 7) Die Bedeutung der Gebirge. 8) Den stolzen Sieger stürzt sein eigenes Glück. 9) Was ist unschuldig, heilig, menschlich gut, wenn es der Kampf nicht ist ums Vaterland? (Kl.-A.)

Lateinisch. S. Cicero, de imperio Cn. Pompei; in Catil. I u. II. Ovid, Metam. ed. Siebelis St. 26, 29, 30, 38. W. Livius I, Vergil, Aen. I. Lernen von Dichterstellen. S. Gramm. n. Ostermann-Müller: Wiederholung der Kasuslehre § 78 bis 131, Syntax des verb. infin. 133—158; W. Wiederholung der Tempus- und Moduslehre 159—256. Mündliche Übersetzung aus dem Übungsbuch, schriftliche Übung nach Maßgabe der Lehrpläne. Klassenaufsätze: S. Wodurch schien Cn. Pompeius den meisten Römern so geeignet, den Oberbefehl im Kriege gegen Mithridates zu übernehmen? W. Die Seefahrt der Trojaner nach Verg. Aen. I.

Griechisch. S. Xenophon, Anabasis III, 1, 2, 3, 4, 1—14, 5; IV, 1—8. Odyssee I, 1—240; II 1—434; III 1—150, 200—Schluß; IV 1—300; 496—Schluß. Grammatik § 128—158. Schriftliches und mündliches Übersetzen aus dem Deutschen. Lernen von Dichterstellen. Klassenaufsätze: S. Penelope im Anfange der Odyssee. W. Wie zeigt sich die Helena im vierten Buche der Odyssee?

Französisch. S. Souvestre, Au Coin du Feu. W. Thiers, Expédition de Bonaparte en Égypte. S. u. W. Einige Gedichte. Grammatik, Schreib- und Sprechübungen nach Maßgabe der Lehrpläne. Klassenaufsätze: S. Zufriedenheit macht glücklich (im Anschluß an die Lektüre). W. Wie bereitete sich Bonaparte auf den ägyptischen Feldzug vor?

Geschichte. Deutsche Geschichte 1740—1900. Klassenaufsätze: S. Welche Fehler beging Ludwig XVI. während der französischen Revolution? W. Schleswig-Holstein von 1848—1852.

Erdkunde. Die außerdeutschen Länder Europas. Seydlitz, Ausgabe B. p. 133—184. Elementare mathematische Erdkunde. Zeichnen von Kartenskizzen. Klassenaufsätze: S. Eine Reise von Bayonne nach Dünkirchen. W. Das schwarze Meer.

Mathematik. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Ähnlichkeitslehre, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke. Berechnung des Kreisumfangs und Inhalts. Klassen- und Hausarbeiten.

Physik. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Magnetismus und Elektrizität. Klassenaufsätze: S. Die Eigenschaften des Wasserstoffs. W. Die Elektriziermaschine.

Unter-Sekunda M.

Ev. Religionslehre. Vgl. UIIO.

Deutsch. S. Schillers Jungfrau von Orleans. W. Schillers Glocke. Jungfrau von Orleans. Aufsätze und Gedichte aus dem Lesebuch. Im übrigen vgl. UIIO. Aufsätze: S. 1) Bücher sind Dinge, sind Freunde, sind Lehrer. 2) Die Kenntnis der Geschichte fördert die Liebe zum Vaterlande. 3) Meine Sommerferien. 4) Johannes Verbannung (K.-A.). 5) Ein freier Vortrag. W. 6) Die Frühlingszeit ein Bild der Jugend. 7) Lob der Oder. 8) Die Schweiz unter dem Druck der Vögte. 9) Welchen Nutzen hat Deutschland von der Blüte seines Handels? 10) Das Feuer im Dienst des Menschen (K.-A.).

Lateinisch. Vgl. UIIO. S. Livius I, Vergil, Aen. I. Grammatik: Wiederholung der Syntax des Verbum finitum. W. Cicero, de imperio Cn. Pompei, pro S. Roscio Amerino. Ovid, Metamorph. XIII, 1—398. Trist. I, 3 IV, 10. Grammatik: Wiederholung der Syntax des Nomen und des Verbum infinitum. Klassenaufsätze: S. Eine Übersetzung. W. Die Kriege des Pompeius.

Griechisch. Vgl. UIIO. S. Xen. Anab. IV, V; Hom. Od. IV—VI mit Ausw. Gramm. § 139—158. W. Xen. Anab. III. Hom. Od. I, 1—95, V. Gramm. §§ 113 bis 138. Klassenaufsatz: W. Wie ermutigte Xenophon die Griechen vor dem Aufbruch in die Heimat?

Französisch. S. Thiers: Expédition de Bonaparte en Égypte. W. Emile Souvestre: Au Coin du Feu. Ausgewählte Gedichte, besonders Fabeln von Lafontaine. Vgl. sonst UIIU. Klassenaufsätze: S. Die Einnahme von Malta durch Napoleon im Jahre 1798. Quelques détails sur l'assiette de notre ville natale. W. Welche beherzigenswerten Lebensregeln erteilt uns Émile Souvestre in 'Un Intérieur de Diligence'?

Geschichte. Vgl. UIIO. Klassenaufsätze: S. Der Krieg von 1866. W. Napoleon I. bis zum Staatsstreich.

Erdkunde. Vgl. UIIO. Klassenaufsätze: S. Lage und Eigenart der Niederlande. W. Das Königreich Belgien.

Mathematik. Vgl. UIIO. Kambly § 128—144, 146—151. Bardey Kap. XI—XIV, Aufgaben aus XX, XXII—XXIV, XXV.

Physik. W. Hauptsächlichungen des Magnetismus und der Elektrizität, insbesondere der Reibungselektrizität. Klassenaufsätze: S. Das Archimedische Prinzip. W. Die Leydener Flasche.

Ober-Tertia 0.

Ev. Religionslehre. S. Das Reich Gottes im N. T. Das Evangelium des Matthäus, besonders Bergpredigt und Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus, der gelernten Sprüche und Kirchenlieder. W. Reformationsgeschichte im Anschluß an das Leben Luthers. Geschichte des Kirchenliedes. Erklärung einiger Psalmen. Wiederholungen aus dem Pensum der UIII u. IV.

Deutsch. Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche. Belehrungen über die poetischen Formen und Gattungen im Anschluß an die Lektüre. Grammatik nach Maßgabe der Lehrpläne. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. S. Balladen von Schiller und Uhland. W. Körners Zriny.

Aufsätze: S. 1) Die Geisterkarawane (nach Freiligraths Gedicht). 2) Warum gewährt der Tyrann Dionysius dem Damon die erbetene Frist von drei Tagen? 3) Die geschichtliche Grundlage der Ballade 'der Pilgrim vor St. Just'. 4) Warum war das Urteil des Ordensmeisters hart, aber trotzdem gerecht? (Nach Schillers Kampf mit dem Drachen.) 5) Der Heldentod des Ordensritters. (Nach Geibels Gedicht 'Des Deutschritters Ave'.) (K.-A.) W. 1) Eine Postfahrt. (Nach Lenaus Gedicht 'Der Postillon'.) 2) Entdeckung und Bestrafung der Mörder des Ibykus. 3) Gang der Handlung im ersten Aufzuge von Körners Zriny. (K.-A.) 4) Erst wäg's, dann wag's! 5) Der Grosse Kurfürst als Begründer des brandenburgisch-preußischen Staates. (Kl.-A.)

Lateinisch. Caesar, Bell. Gall. V, VI 1—28, VII. Ovid. Metamorph. (Siebelis) No. 3, 5, 6, 7, 8, 22. Grammatik: Wiederholung der Lehraufgaben der früheren Klassen, Tempus- und Moduslehre. Schriftliche Arbeiten nach den Vorschriften der Lehrpläne. Klassenaufsätze: S. Der Untergang der fünfzehn Kohorten unter Sabinus und Cotta. W. Die Sitten der alten Germanen nach Caesar.

Griechisch. S. Xenoph. Anab. I c. 1—8. Kaegi Üb. St. 1—23; Gramm. §§ 97—105. Wöchentlich abwechselnd eine schriftliche Klassen- oder eine Hausarbeit. Klassenaufsatz: Cyrus und der Syennesis. W. Anab. I c. 10—II c. 4. c. 5, 24—6. Kaegi Üb. St. 24—50. Gr. §§ 106—111. Schriftliche Arbeiten wie im S. Klassenaufsatz: Die Lage der Griechen nach der Schlacht bei Kunaxa.

Französisch. S. Lavissee, Histoire de France. Grammatik, Ulbrich, Elementarbuch Kap. 27—40. W. Lavissee, Histoire de France. Grammatik, Lese-, Schreib- und Sprechübungen nach Maßgabe der Lehrpläne. Klassenaufsätze: S. Die alten Gallier. W. Vercingetorix und die Römer (nach Lavissee).

Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte. Klassenaufsätze: S. Wallenstein und Gustav Adolf. W. Die Marken zur Zeit der Reformation.

Erdkunde. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. Kartenskizzen. Klassenaufsätze: S. Das Königreich Bayern. W. Das norddeutsche Tiefland.

Mathematik. 1. Planimetrie. Kreislehre. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. 2. Arithmetik. Wiederholung der Bruchrechnung in Anwendung auf Buchstaben- ausdrücke. Quadrate. Einfachste Sätze der Proportionslehre. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Klassen- und Hausarbeiten.

Physik und Naturbeschreibung. Der Mensch und seine Organe nebst Unterweisungen in der Gesundheitspflege. Mechanik. Wärmelehre. Klassenaufsätze: S. Von der Pflege des Auges. W. Das Thermometer.

Ober-Tertia M.

Ev. Religionslehre. Vgl. OIII O.

Deutsch. S. Herzog Ernst von Schwaben. Zriny. Balladen von Schiller. Schillers Leben. Aufsätze:

1) Darlegung der verschiedenen Ansprüche auf Burgund und ihre Erledigung. (Nach Herzog Ernst.) 2) Warum ist Pfingsten das liebliche Fest? 3) Theodor Körners letztes Lebensjahr (Kl.-A.) 4) Die Belagerung Sigeths. (Nach Zriny.) (Kl.-A.) W. Aus dem Lesebuche No. 13. 14. 16. 17. 20. 50. 59. 70. 71. 157. 160. 238. Umland: Ernst, Herzog von Schwaben. Vgl. OIII O. Aufsätze: 1) Die Gründung Roms nach Uhlands ver sacrum. 2) Die olympischen Spiele (Bericht eines Thessaliens an seinen Vater a. 500). 3) Welche Opfer brachte Ernst von Schwaben der Freundes- treue? 4) Wie betätigte Gisela ihre Mutterliebe? 5) Wie wird dem Grafen Adalbert das Tor der Gnade erschlossen? (Kl.-A.)

Lateinisch. Vgl. OIII O. Klassenaufsätze: S. Eine Übersetzung. W. Der Aufstand der Eburonen.

Griechisch. Vgl. OIII O. S. Klassenaufsatz: Das Leben des Klearch. W. Xenoph. Anab. I, 1—7. Kaegi, Üb. St. 1—23. Gr. §§ 97—105. Wöchentlich eine schriftliche Klassen- bzw. Hausarbeit. Klassenaufsatz: Die Parade in Tyrianum vor Epyaxa.

Französisch. Vgl. OIII O. S. Lamé Fleury: Histoire de France. W. Ernest Lavisse; Übers. u. Gram. nach Ulbrich, Elementarbuch, Ausg. A. W. Kp. 34—44. S. Kp. 45—50. Entretiens familiers sur l'histoire de France. Klassenaufsätze: S. Die Anfänge der Geschichte Frankreichs nach L. Fleury. La bonté de coeur de Frédéric le Grand. W. Die Religion der alten Gallier nach E. Lavisse. Démosthène juge des Athéniens.

Geschichte. Vgl. OIII O. Klassenaufsätze: S. Karl XII. W. Die Zerstörung Magdeburgs.

Erdkunde. Vgl. OIII O. Klassenaufsätze: S. Der Südrand der Ostsee. W. Das Rheingebiet.

Mathematik. Vgl. OIII O. Kambly § 92—102, 108—114, Aufgaben aus § 121 und 122; Bardey Kap. VII—IX, XX u. XXII.

Physik und Naturbeschreibung. Vgl. OIII O. Vogel § 101—121. Klassen- aufsätze: S. Über die Eisbildung in den natürlichen Gewässern. W. Das Ohr.

Unter-Tertia O.

Ev. Religionslehre. S. Das Reich Gottes im A. T. bis zur Teilung des Reiches. Psalm 1 und 23. Stellen aus den gesch. Büchern. Das Kirchenjahr und Ordnung des Gottesdienstes. Lieder: 1. O heiliger Geist, 2. Nun ruhen alle Wälder.

W. Von der Teilung des Reichs bis zur Zerstörung Jerusalems. Lesen von entsprechenden Stellen aus geschichtlichen Büchern, Psalmen 8 und 90. Lieder: 1. Ein feste Burg, 2. Aus tiefer Not. Wiederholung des Katechismus und von Sprüchen und Liedern.

Deutsch. Grammatik, Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten nach Maßgabe der Lehrpläne. Aufsätze:

S. 1) Des Sängers Fluch. 2) Wie Thor seinen Hammer wiedergewinnt. 3) Die Ostgoten. (Kl.-A.) 4) Hagen im Walthariliede. 5) Sigfrids Tod. (Kl.-A.) W. 1) Der Königssohn. 2) Die Fremden in Balian. 3) Was die Tanne erzählt. (Kl.-A.) 4) Der Schenk von Limburg. 5) Bericht eines Knappen über die Döffinger Schlacht. (Kl.-A.) Gedichte: 1) Lorelei. Von H. Heine. 2) Der blinde König. Von L. Uhland. 3) Das Schloß am Meere. Von L. Uhland. 4) Das Glück von Edenhall. Von L. Uhland. 5) Belsazar. Von H. Heine. 6) Der Schenk von Limburg. Von L. Uhland. 7) Der Überfall im Wildbad. Von L. Uhland. 8) Der Jäger Abschied. Von J. Freiherrn von Eichendorff. 9) Der Graf von Habsburg. Von Fr. von Schiller.

Lateinisch. Caesar, bell. Gall. I, II, III, IV. Grammatik, § 70—131; 133 bis 149; 159—178; 206—228. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuch, wöchentlich je eine schriftliche Klassen- oder Hausarbeit. Klassenaufsätze: S. Caesars Unterredung mit Ariovist. W. Die Lebensweise der alten Germanen.

Griechisch. Grammatik. S. § 1—49. W. 50—95. Vokabellernen, sowie mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuch. Wöchentlich eine Klassen- oder Hausarbeit.

Französisch. Ulbrichs Elementarbuch, S. Kap. 1—20, W. 21—35. Lese-, Schreib- und Sprechübungen nach Maßgabe der Lehrpläne. Klassenaufsätze: S. Kampf der Engländer gegen die Armada. W. Die Einnahme Calais' durch die Engländer.

Geschichte. S. Römische Geschichte 14—375. Deutsche Geschichte 375 bis 1137. W. Deutsche Geschichte 1137—1500. Klassenaufsätze: S. Die sächsischen Kaiser. W. Deutscher Könige Streben nach Hausmacht.

Erdkunde. Die außereuropäischen Erdteile. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Klassenaufsätze: S. Die deutschen Kolonien. W. Die deutschen Besitzungen in Australien.

Mathematik. 1. Planimetrie: Erweiterung der Dreieckslehre. Die Lehre von den Parallelogrammen. Kreislehre I. Teil. 2. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit positiven und negativen Zahlen. Klassen- und Hausarbeiten.

Naturbeschreibung. S. Gymnospermen, Kryptogamen, die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Übersicht über das gesamte natürliche System. W. Einzelnes aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger; Niedere Tiere und Überblick über das Tierreich. Klassenaufsätze: S. Der Kaffeebaum. W. Die Trichine.

Unter-Tertia M.

Ev. Religionslehre. Vgl. UIIO.

Deutsch. Vgl. UIIO. Aufsätze:

S. 1) Karls des Grossen Sachsenkriege. 2) Der deutsche Wald. (Kl.-A.) 3) Die Martinswand. 4) Zwei Erlebnisse eines Priesters aus der Zeit Rudolfs von Habsburg. 5) Die 3 Könige zu Heimsen. (Kl.-A.) W. 1) Eine Affenversammlung. 2) Wie zeigt sich deutsches Heldentum im Waltharilied? 3) Das Glück von Edenhall (erzählt vom Schenk.) (Kl.-A.) 4) Reise zu Fuß. 5) Der Überfall im Wildbad. (Kl.-A.) 6) Das Reich der Langobarden in Italien.

Lateinisch. Caesars bell. gall. I, 1—30. II, III, IV. Vgl. UIIO. Klassenaufsätze: S. Caesars erste Landung in Britannien. W. Warum wanderten die Helvetier aus?

Griechisch. Vgl. UIIO.

Französisch. Gram. nach Ulbrich, Elementarbuch Ausg. B. S. Lect. 26 bis 35. W. 1—26, sonst wie UIIIO. Klassenaufsätze: S. L'expédition de Darius contre les Scythes. W. Une lettre de bonne année.

Geschichte. Vgl. UIIIO. Klassenaufsätze: S. Otto der Große. W. Heinrich I.

Erdkunde. Vgl. UIIIO. Klassenaufsätze: S. Der Nil. W. Das asiatische Rußland.

Mathematik. Kambly § 63—80, Bardey Kap. I—VI.

Naturbeschreibung, Vgl. UIIIO. Vogel § 76—100. Klassenaufsätze: S. Der Adlerfarn. W. Die Auster.

Quarta 0.

Ev. Religionslehre. Allgemeine Bibelkunde. Ausgewählte Abschnitte aus dem A. und N. T. (nach dem Lesebuch und der Bibel). 3. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche und 4 Kirchenlieder gelernt. Wiederholung der Aufgabe der VI. und V.

Kath. Religionslehre. Mit den Schülern IV bis VI nach dem *Grossen Katechismus*, I. Hauptstück Frage 1—120 u. das Bußsakrament. Lernen und Erklären der Perikopen. Kursorisches Lesen und Erklären der Geschichten nach der *Grossen biblischen Geschichte*. Mit den Vorschülern Lernen der Gebete und Lehrstücke.

Deutsch. Grammatik, Rechtschreibübungen und schriftliche freiere Wiedergaben von Gelesenem, Lesen von Gedichten und Prosastücken, Nacherzählen, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten nach Maßgabe der Lehrpläne. Aufsätze:

S. 1) Harras, der kühne Springer. 2) Ausbruch des Vesuv. 3) Miltiades. 4) Rolands erste Heldentat (Kl.-A.). W. 1) Opfermut eines Lotsen. 2) Andreas Hofer. 3) Wer zuletzt lacht, lacht am besten (Kl.-A.) 4) Das Glöcklein des Glücks. 5) Der schwarze Husar (Kl.-A.). Gedichte: 1) Das Hufeisen. Von J. W. Goethe. 2) Roland Schildträger. Von L. Uhland. 3) Das Grab im Busento. Von A. von Platen. 4) Andreas Hofer. Von J. Mosen. 5) Auf Schamhorst Tod. Von F. M. G. von Schenkendorf. 6) Die Leipziger Schlacht. Von E. M. Arndt. 7) Das Lied vom braven Mann. Von G. A. Bürger. 8) Die Trommel. Von H. Besser. 9) Gelübde. Von H. F. Maßmann.

Lateinisch. Grammatik. S. § 70—91. W. § 92—131. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuch; wöchentliche schriftliche Klassen- oder Hausarbeiten. Klassenaufsatz: W. Marcellus, Roms „Schwert“ im 2. punischen Kriege.

Französisch. Ulbrichs Elementarbuch. S. Kap. 1—11. W. 12—26. Lese-, Schreib- und Sprechübungen im Anschluß an das Lehrbuch.

Geschichte. S. Griechische Geschichte. W. Römische Geschichte. Klassenaufsätze: S. Die Perserkriege. W. Der erste punische Krieg.

Erdkunde. Außerdeutsche Länder Europas. Zeichnen von Kartenskizzen. Klassenaufsatz: S. Oberitalien.

Rechnen und Mathematik. 1. Rechnen 2 Std. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri-Aufgaben; Zins-, Gewinn- und Verlust-, Gesellschaftsrechnung. Harms-Kallius §§ 31—34, 36, 38—41. Repetition der Bruchrechnung. 2. Planimetrie 2 Std. Die Lehre von den Geraden, Winkeln und dem Dreieck. Kambly § 10—65. Klassen- und Hausarbeiten.

Naturbeschreibung. S. Botanik. W. Zoologie, nach Maßgabe der Lehrpläne. Vogel § 51—67.

Quarta M.

Ev. Religionslehre. Vgl. IVO.

Deutsch. Vgl. IVO. Aufsätze:

- S. 1) Zwei verhängnisvolle Flüsse. 2) Fortsetzung und Schluß. 3) Heinrich der Löwe.
4) Die Sonne bringt es an den Tag. 5) Nettelbeck in Lissabon. W. 1) Das Hufeisen, 2) Bismarck
als Referendar (Kl.-A.). 3) Drusus' Tod. 4) Das kunstverständige Pferd. 5) Alexander und Diogenes.

Lateinisch. Vgl. IVO. S. Übungsbuch von Ost.-Müller. W. I. Abt.
St. 1—86. II. Abt. St. 216—286. Im Anschluß hieran das Wichtigste aus den
entsprechenden Abschnitten der Grammatik von Müller, nämlich aus §§ 114, 136
bis 138, 207—210, 171—173, 70—78, 81, 82, 86—90, 94—113.

Französisch. Vgl. IVO. Ulbrichs Elementarbuch W. 1—15. S. 16—26.

Geschichte. S. Römische Geschichte. W. Griechische Geschichte.

Erdkunde. Vgl. IVO.

Rechnen. S. Harms u. Kallius § 36—42. W. § 31—35. Im übrigen
vergl. IVO. Mathematik. S. Kambly §§ 56—65. W. §§ 1—56, § 61 Auf. I—IV;
in übrigen vgl. IVO.

Naturbeschreibung. Vgl. IVO.

Quinta O und M.

Ev. Religionslehre. Kurze Übersicht über die jüdische Geschichte vom
Tode Salomons bis zur Geburt Jesu. Biblische Geschichte des N. T.: Geschichte
Jesu. 2. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche und 4 Kirchenlieder gelernt:
1) Wie soll ich dich empfangen? 2) Wach auf, mein Herz! 3) Wer nur den lieben Gott
läßt walten. 4) O Haupt voll Blut und Wunden. Wiederholung des Pensums der Sexta.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Lesen und Nacherzählen von
Gedichten und Prosastücken (alte Sage und Geschichte) aus dem Lesebuch. Lernen
und Vortragen von Gedichten. Grammatik und schriftliche Übungen nach Maßgabe
der Lehrpläne.

Lateinisch. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuch, Grammatik und
schriftliche Übungen nach Maßgabe der Lehrpläne. Osterm.-Müller. 1. Halbj.:
Abschnitt I—VIII. 2. Halbj. IX—XIV.

Erdkunde. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des deutschen Reiches.
Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten, sowie des Reliefs.
Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel.

Rechnen. Gemeine Brüche, einfache Aufgaben der Regeldetri. Dezimal-
brüche. Schriftliche Übungsaufgaben in der Klasse und zu Hause. Harms und
Kallius § 21—30.

Naturbeschreibung. S. Botanik. W. Zoologie. Vogel, Heft I, Kursus 2,
§ 26—49.

Schreiben Abschließende Übungen in beiden Schriftarten.

Sexta O und M.

Ev. Religionslehre. Biblische Geschichten des Alten Testaments nach dem
Lesebuch von Schulz-Klix bis Salomo einschließlich. Vor den Hauptfesten die
betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Katechismus, Erlernung von
Sprüchen und 4 Kirchenliedern: 1) Ach bleib mit deiner Gnade. 2) Allein Gott in
der Höh. 3) Dies ist der Tag, den Gott gemacht. 4) Nun laßt uns gehn und treten.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Lesen und Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken (Fabeln, Märchen, Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte) aus dem Lesebuche. Lernen und Vortragen von Gedichten: S. 1) Siegfrieds Schwert 2) Barbarossa 3) Der reichste Fürst. 4) Schwäbische Kunde. 5) Das Lied vom Feldmarschall. W. 1) Der gute Kamerad 2) Die wandelnde Glocke. 3) Des Knaben Berglied. 4) Die Wacht am Rhein. — Grammatik und schriftliche Übungen nach Maßgabe der Lehrpläne.

Lateinisch. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuch von Ostermann-Müller, wöchentlich eine schriftliche Klassen- oder Hausarbeit; Deklamation, Konjugation, Komparation, Ordinalia und Kardinalia; Präpositionen, Konjunktionen.

Erdkunde. Grundbegriffe. Überblick über die Erde. Heimatkunde. Im übrigen vgl. die Lehrpläne.

Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Die Grundrechnungen mit benannten Zahlen. Übungen in der dezimalen Schreibweise und die einfachsten Rechnungen mit dezimalen Zahlen. Harms und Kallius § 6–20.

Naturbeschreibung. S. Botanik. W. Zoologie. Vogel, Heft I, Kursus 1. § 1–25.

Schreiben. Wiederholung des lateinischen Alphabets und fortgesetzte Übungen in beiden Schriftarten.

Die evangelischen und die katholischen Schüler des Gymnasiums und der Vorschule nahmen mit Ausnahme von 2 bez. 0 sämtlich am Religionsunterricht teil.

Jüdischer Religionsunterricht.

Lehrmittel: *Auerbach, Schulbibel; Sondheimer, Geschichtlicher Religionsunterricht II.*

Abteilung I, umfassend IO und IM. S. Sittenlehre: Pflichten der Gerechtigkeit, Wahrheit und Liebe. W. Die äußeren Formen der Religion: Gebet, Gottesdienst, Sabbat und Festtage.

Abteilung II, umfassend OHO–UHO. S. Geschichte der Juden in Deutschland: Mittelalter. W. Fortsetzung: Neuere und neueste Zeit.

Sämtliche Schüler nahmen teil.

Rabbiner Dr. Hochfeld.

Der technische Unterricht.

a. Turnen.

Die Gymnasialklassen besuchten im Sommer 430, im Winter 425 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungen.
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 48, im Winter 38	im Sommer 2, im Winter —
Aus anderen Gründen	" " — " " —	" " — " " —
Zusammen also von der Gesamtzahl der Schüler	" " 48 " " 3	" " 2 " " —
	" " 11,3% " " 9%	" " 0,23% " " —

Die 16 Gymnasialklassen waren in 8 Turn-Abteilungen geteilt, so dass jede Klasse (2 Coeten) für sich unterrichtet wurde.

Die kleinste von diesen Abteilungen enthielt 36, die größte 61 Schüler. Die 8 Turnabteilungen wurden unterrichtet in 24 Stunden.

Der Turnunterricht fand auf dem Turnplatze oder in der Turnhalle statt, welche unmittelbar am Gymnasium liegen und der Schule zur alleinigen Verfügung stehen.

Das Turnspiel wurde auf allen Stufen in den Turnstunden gepflegt. Besondere Spielstunden außerhalb der Schulzeit bestehen nicht.

Am Gymnasium besteht ein Turnverein und ein Ruderverein.

Freischwimmer sind unter den Schülern 237 gleich 56%. Von diesen haben 28 das Schwimmen im Sommer 1902 erlernt.

b. Gesang.

1. Sexta O. und M. vereinigt, 2 Stunden. Stimm- und Gehörbildung. Die einstimmige Durtonleiter, Übungen tonischer, rhythmischer und dynamischer Art im Umfange einer Oktave. Einstimmige Lieder und Choräle. Einführung in die Kenntnis der Notenschrift, des Notenwerts und der Pausen.

2. Quinta O. und M. vereinigt, 2 Stunden. Wiederholung der Lehraufgabe der Sexta. Treffübungen nach Notenbeispielen. Einführung in die Lehre von den Intervallen. Zweistimmige Lieder und Choräle. Übung der liturgischen Responsorien. Lehre vom Takt und von der Bedeutung der Versetzungszeichen. Kenntnis der gebräuchlichsten Tonarten im Anschluß an die Vorzeichnung.

3. Chorgesang für die musikalisch befähigten Schüler von Quarta bis Prima, 2 Stunden. Vierstimmige, auch dreistimmige Lieder, Motetten u. dgl. Wiederholung von Kirchen- und Volksliedern; Gesang der liturgischen Responsorien. In den Pausen Belehrungen aus dem Gebiete der Musiktheorie u. s. w. Am Chorgesange nahmen im Sommer 86, im Winter 81 Schüler teil.

c. Zeichnen.

Quinta M. und O. je 2 Std. Gedächtniszeichnen einfacher Formen an der Wandtafel und auf Packpapier (Pflaume, Kirsche, Ei, Taschenuhr, Türschild, Handspiegel, Papierhut, Hausgiebel etc.), daneben Erläuterungen der entsprechenden geometrischen Grundfiguren. Quarta M. und O. je 2 Std. Zeichnen nach gepressten Pflanzenblättern, Schmetterlingen und Federn, Malübungen nach entsprechenden farbigen Objekten derselben Arten. Auch Reihenbildungen von Blättern und Zweigen. Gedächtniszeichnen, Wandtafelzeichnen, Freiarm- und Pinselübungen. Unter-Tertia M. u. O. je 2 Std. Skizzieren und Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen, weitere Entwicklung der perspekt. Anschauung an großen Modellen, im Wechsel mit Malübungen, auch Pinselzeichnen ohne Vorentwurf nach lebenden Pflanzen, Zweigen, Blumen, Gedächtniszeichnen. Ober-Tertia M. u. O. je 2 Std. Zeichnen und Malen nach Kunst- und Naturformen (Zinn-, Bronze- u. Eisen-Gegenständen, holzgeschnitzten Ornamenten, Schädeln, Glas- u. Tongefäßen, Muscheln, Vögeln). Freie perspektivische Übungen aus den Fenstern des Zeichensaaes. Gedächtniszeichnen. Sekunda und Prima (Wahlfach) 2 Std. Einführung in die Orthogonal- und Central-Projektion. Zeichnen und Aquarellieren nach Naturformen (ausgestopfte Tiere, Skeletteile, Pflanzen), nach Gypsmodellen (Masken, Tiere, Köpfe, Reliefs), Kartenzeichnen nach Meßtischblättern. Beteiligung: Sommer 19, Winter 20 Schüler. Im Sommer fand eine Besichtigung der Kunstausstellung des hiesigen Kunstvereins statt.

d. Malen.
(Wahlfach für Primaner.)

Im Sommer Mittwochs nachmittags wurden in meinem Atelier Landschaften und Stillleben gezeichnet und gemalt, zuweilen Naturstudien bei Tzschetzschnow und der Buschmühle gemacht. Teilnehmer: 4. Heilmann.

B. Vorschule.

I. Klasse.

Ev. Religionslehre. Bibl. Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Im Anschluß hieran Sprüche, Liederverse, die 10 Gebote mit Erklärung, das Vater-unser. S. Altes, W. Neues Testament. Lieder: Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht. Ach bleib' mit deiner Gnade. Mein erst Gefühl. Halt im Gedächtnis Jesum Christ.

Deutsch. — Lesen. Übung im geläufigen und sinngemäßen Lesen, Wieder-erzählen. Lernen leichter poetischer und prosaischer Stücke. — Rechtschreibung. Kenntnis der wichtigsten Regeln der Rechtschreibung, insbesondere Dehnung; Er-klärung der gebräuchlichsten gleich und ähnlich klingenden Wörter. — Grammatik. Kenntnis der Wortarten: Deklination des Hauptwortes, Eigenschaftswortes, Zahl- und Fürwortes; Komparation. Das Zeitwort nach Einteilung, Stand, Modus und Tempus; Konjugation desselben im Indikativus des Aktivum und Passivum, Rektion der Ver-hältniswörter. Der einfache Satz und seine Teile: der nackte Satz, die Attribute (adjektivische, substantivische und adverbiale), die Prädikatsbestimmungen durch Kasus und Adverbien mit und ohne Präpositionen.

Rechnen. Zahlenraum von 1—1000. Numerieren, die vier Species mit unbe-nannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume.

Schreiben. Wiederholung des deutschen Alphabets und Einübung der Formen des lateinischen. Aneignung einer deutlichen Handschrift in beiden Schriftarten.

Singen. Übung des Gehörs und der Stimme. Einübung leichter Choräle und Lieder.

Turnen. Freiübungen und Spiele.

II. Klasse.

Ev. Religionslehre. Ausgewählte Erzählungen des Alten und Neuen Testaments, nach *Voelker, Bibl. Geschichte*, in Verbindung mit Sprüchen und Lieder-versen. S. Altes, W. Neues Testament. Die 10 Gebote ohne Erklärung. Lied: Dies ist der Tag.

Deutsch. — Lesen. Ausbildung der mechanischen Lesefertigkeit und Be-rücksichtigung des sinngemäßen Lesens. Sprechübungen, angeknüpft an den Stoff des Lesebuchs. Erlernen einiger leichter Gedichte. — Rechtschreiben. Fortgesetzte orthographische Übungen durch Ab- und Nachschreiben, insbesondere Schärfung. — Grammatik. Geschlecht, Ein- und Mehrzahl, Ableitung der Zusammensetzung des Hauptwortes; das Eigenschaftswort, die Stellung desselben zum Hauptworte, seine Ableitung und Zusammensetzung; das Zeitwort nach Ableitung und Zusammensetzung, Einführung in die Konjugation; das persönliche Fürwort im Nominativ des Sing. und Plur.; das Zahlwort.

Rechnen. Wiederholung der Lehraufgabe der dritten Klasse und Erweiterung des Zahlenraums bis 100 nach Grubes Lehrverfahren.

Schreiben. Wiederholung der Buchstaben des deutschen Alphabets, Ausbildung der Schreibfertigkeit an Wörtern und Sätzen.

Singen. Vereinigt mit Kl. I. Übung des Gehörs und der Stimme. Einübung leichter Choräle und Volkslieder.

Turnen. Vereinigt mit Klasse I.

III. Klasse.

Ev. Religionslehre. Biblische Geschichte: Die Schöpfung, Kain und Abel, Abrahams Trennung von Lot, Josephs Jugend, Mosis Geburt, David und Goliath. — Jesu Geburt, der zwölfjährige Jesus im Tempel, der Jüngling zu Nain; Gang nach Gulgatha, Kreuzigung; Auferstehung und Himmelfahrt. S. Altes, W Neues Testament. — Einübung von Bibelsprüchen, Liederversen und Gebeten.

Deutsch mit Einschluß des Schreibens. Erlernung des mechanischen lautrichtigen Lesens in deutscher und lateinischer Druck- und deutscher Schreibschrift nach der Vogelschen Methode. Sprechübungen, angeknüpft an den Lesestoff und an die *Bildertafeln* von *Hölzel*. Aneignung kleiner Gedichte und Erzählungen. Rechtschreibübungen durch Abschreiben des Gelesenen und durch Nachschreiben leichter, der Fibel entnommener Diktate. Deutliche Darstellung der Formen des deutschen Alphabets.

Rechnen. Die vier Species im Zahlenraume von 1—20 nach Grubes Lehrverfahren.

Schreiben mit dem Leseunterricht verbunden. Einübung der einzelnen Buchstaben des deutschen Alphabets und ihre Verbindung zu Wörtern.

Schulbücher.

Es sind die neuesten Auflagen zu wählen.

A. Gymnasium.

Ev. Religionslehre: Frankfurter Schulgesangbuch in VI—I; Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch, in VI—OIII; Hollenberg, Hülfsbuch, in II—I; die Bibel in IV—I; Novum Testamentum graece in I. Für Schulz-Klix wird von Ostern 1903 gebraucht: Halfmann und Köster, Hülfsbuch für den evang. Religionsunterricht.

Kath. Religionslehre: S. unter Prima O und IVO.

Jüd. Religionslehre: S. unter Jüdischer Religionsunterricht.

Deutsch: Hopf und Paulsiek, Lesebuch für VI, V, VI, für III und UH, für OII, für I, in den entsprechenden Klassen; Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, Weidmann 1902, in VI—I.

Lateinisch: H. J. Müller, Grammatik zu Ostermanns Lateinischen Übungsbüchern, in IV—I; Ostermann-Müller, Übungsbuch für VI, V, IV, III, UII, für OII und I, in den entsprechenden Klassen; Lateinisches Wörterbuch (empfohlen: Georges oder Stowasser) in III—I.

Griechisch: Kaegi, Schulgrammatik, in UIII—OII; Kaegi, Übungsbuch T. I in III; Griechisches Wörterbuch (empfohlen: Jacobitz-Seiler) in OIII—I.

Französisch: Ulbrich, Elementarbuch, Ausgabe B., in IV—UIII; Ulbrich, Kleine Schulgrammatik, und Ulbrich, Kleines Übungsbuch, in OIII—UII; Französisches Wörterbuch (empfohlen: Sachs-Villatte, Kl. Ausg.) in UI—I.

- Englisch (Wahlfach): Tendering, Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache, in OII.
- Hebräisch (Wahlfach): Biblia Hebraica, in I; Kautzsch, Lesebuch, in OII; Gesenius, Grammatik, in OII—I; Scholz, Laut- und Formenlehre, in OH—I.
- Geschichte: Rethwisch und Schmiele, Geschichtstafeln, in IV—I; O. Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte in IV; Dav. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes in III—UII; Fr. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten Teil 3—5 in OII, UI und OI; Putzger, Historischer Schulatlas.
- Erdkunde: Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen, in VI—I; v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie, in V—I.
- Rechnen: Harms und Kallius, Rechenbuch, in VI—IV.
- Mathematik: Kambly, Planimetrie, in IV—OIII; Trigonometrie, in OII—I; Stereometrie, in I; Bardey, methodisch geordnete Aufgabensammlung in III—I; August, Logarithmentafeln, in UII—I.
- Physik: Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik und Elemente der Chemie, sowie der Astronomie und math. Geographie in OIII—I.
- Naturbeschreibung: Vogel, Botanik, Heft I, in VI—V; Heft II, in IV—UIII; Vogel, Zoologie, Heft I, in VI—V; Heft II, in IV—UIII; Huth, Flora von Frankfurt a. O., in V—UIII.
- Gesang: Löchner, Liederbuch, mittlere Stufe, in VI—V.
- Turnen: Böttcher, Turnliederbuch, in VI—I.

B. Vorschule.

- Religion: Voelker, Biblische Geschichten, in Klasse II und I; Frankfurter Schulsängerbuch in Klasse I.
- Deutsch: Böhme, Lesebibel, in Klasse III; Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Oktava, in Klasse II; Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Septima, in Klasse I; Köppen, Die deutsche Rechtschreibung, in Klasse II und I; Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, in Klasse II und I.
- Rechnen: Böhme, Rechenheft, Heft No. 7, in Klasse I.
- Singen: Erk und Greef, Auswahl, Heft I, II, in Klasse II und I.

II. Verfügungen vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium.

1902.

8. März. Der Unterricht, besonders der in der Naturkunde und Gesundheitslehre, soll die Gelegenheiten benutzen, die verheerenden Wirkungen des unmäßigen Alkoholgenusses auf Gesundheit und Leben den Schülern zur Kenntnis zu bringen, um so die Trunksucht bekämpfen zu helfen.
13. März. Die Akademie für Sozial- und Handelswissenschaft zu Frankfurt a. M. trifft zur Pflege der französischen Sprache für die neusprachlichen Lehrer an den höheren Schulen in der Weise Einrichtungen, daß die Teilnehmer an ihnen auf der Akademie theoretisch und praktisch unterwiesen und dann eine Zeit lang in

Frankreich in Orten untergebracht werden, an denen jede Ablenkung von einem intensiven und ausschließlichen Betriebe der Fremdsprache verhindert ist. Die Betreffenden kehren noch einmal zur Akademie zurück, damit ihre Kenntnisse und Erfahrungen im Auslande zu freiem Gebrauch im Lehramt nutzbar gemacht werden. Die Zeit, welche auf die wissenschaftliche und praktische Tätigkeit verwandt wird, umfaßt ein Jahr, an dessen Schluß ein Zeugnis über die Erfolge ausgestellt wird. Von diesem ist es abhängig, ob und inwieweit die Befreiung vom Probejahr eintritt.

25. März. Vor der Aufnahme in die Dienstaltersliste ist ein Kandidat nicht zu vereidigen.
12. April. Die Pflege einer guten und leserlichen Handschrift bei den Schülern wird wiederholt zur Pflicht gemacht. Ein Urteil über die Handschrift ist in jedes Zeugnis aufzunehmen, auch in das Reifezeugnis. Es ist ausdrücklich die etwaige Neigung zu rügen, den Namen undeutlich zu schreiben.
18. April. Bei dem zeitigen Mangel an Lehrern wird den Seminarkandidaten gestattet, selbständigen Unterricht zu erteilen.
28. April, 31. Oktober, vgl. 5. Januar 1903. Die „Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. Weidmann 1902“ treten zufolge Vereinbarung der deutschen Bundesregierungen unter einander und mit Österreich zu Beginn des Schuljahres 1903/4 an Stelle der im Jahre 1880 eingeführten. Zugleich werden Bestimmungen über den Gebrauch der Lehrbücher gegeben, die noch in alter Orthographie gedruckt sind. Im amtlichen Verkehr sind die „Regeln“ vom 1. Januar 1903 an maßgebend.
30. April. Die Vorschriften über das Freihand- und Linearzeichnen werden mitgeteilt.
20. Mai. Für den Landmesser wird das Zeugnis der erlangten Reife zur Versetzung in die Prima gefordert.
20. Mai. Vier Oberlehrer können für das Winterhalbjahr unter Gewährung eines Stipendiums nach Ländern der französischen oder englischen Zunge beurlaubt werden.
3. Juni. Die Bestimmungen über die Aussetzung des Unterrichts bei großer Hitze werden eingeschärft.
10. Juni. Der 5. Nachtrag zum Normaletat vom 4. Mai 1892 wird übermittelt.
20. August. Die Zusammenstellung der Vorschriften über das Zeugnis der Reife nach Prima wird mitgeteilt.
28. August. Die Allerhöchsten Erlasse über den Nachweis des für die Zulassung zum Offizierberufe in Heer und Marine erforderlichen wissenschaftlichen Bildungsgrades werden zugesandt.
29. August. Der Nachweis der Reife für die Prima wird für die sogen. Extranee neu geordnet.
4. Oktober. Über die Vernichtung der älteren Rechnungen und Beläge werden Bestimmungen getroffen.
11. November. Durch den Staatshaushaltsetat sind zur Förderung wissenschaftlicher Bestrebungen in dem höheren Lehrstande 25 000 M. bereitgestellt. Der Herr Minister gibt die Verwendungszwecke genauer an.
21. November. Es ist Auskunft über die Bewährung und die Kosten der verwandten Stauböle zu geben.
2. und 30. Dezember. Zählmarken sind zur Durchführung des neuen Portoablösungsverfahrens während des Jahres 1903 zu verwenden.
11. Dezember. Das Bureau des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums ist an den Fernsprechverkehr unter No. 4275 des Amtes VI angeschlossen.

1903.

20. Januar. Eine Ermittlung der Alters-, Heimats- und Unterbringungsverhältnisse der Schüler durch Zählkarten wird für den 12. Februar angeordnet.
30. Januar. Die Blitzableitungen sind jährlich zu besichtigen und alle fünf Jahre durch Messung des Widerstandes der Luft- und Erdleitung zu prüfen.
31. Januar. Die Benutzung der Universitätskliniken wird empfohlen.

III. Schulgeschichtliches.

Das Schulgeld ist von Ostern 1902 an für den Gymnasiasten von 120 auf 130 Mark erhöht worden; der Vorschüler zahlt wie bisher 100 Mark jährlich.

Die Führung der Kassengeschäfte ging dauernd an Herrn Hoffmann über. Die Dienstanweisung erfolgte unter dem 27. Juni 1902 — No. I 3944. Herrn Richter gebührt Dank für die treue Mühwaltung, mit der er seit Ostern 1898 das Rechnungswesen besorgt hat.

„Die bei der Erbauung des Gymnasiums eingerichtete Luftheizung“ — so äußert sich der königliche Kreisbauinspektor Herr Förster — „zeigte infolge der gesteigerten Inanspruchnahme im harten Winter 1899/1900 an den Eisenteilen derartige Mängel, daß trotz der in den Sommerferien 1900 vorgenommenen Ausbesserungen im Frühjahr 1901 wiederum erhebliche Beschädigungen festgestellt wurden.

Der Umfang der letzteren und verschiedene Mängel in der Gesamtanlage machte die Beseitigung der Luftheizung und die Einrichtung einer Niederdruckdampfheizung notwendig.

Hierdurch sollte mit größerer Sicherheit als bisher bewirkt werden: die gleichmäßige Beheizung der Klassenzimmer durch die in denselben aufgestellten Heizkörper und die stetige Be- und Entlüftung durch Anlage von Frischluftkammern, welche durch Dampfschlangen erwärmt werden, unter Benutzung der vorhandenen Zu- und Abluftkanäle.

Auch konnte die Zahl der Heizstellen von drei auf eine vermindert werden, so daß ein Heizer die Anlage mit zwei Kesseln leicht übersehen kann und dem Kellergeschoß die bisher fehlende Tagesbeleuchtung zugeführt werden konnte.

Um die Wärmeabgabe besser regeln zu können, sind in sämtlichen Klassen Thermometer angebracht, welche auch vom Flure aus durch den Heizer beobachtet werden können.

Die mit einem Kostenaufwande von rd. 24000 M. hergestellte Anlage hat sich bisher bewährt.“ Der Raum in den Zimmern ist freilich beengt worden.

Das Sommerhalbjahr ward am 8. April eröffnet. Es hatte keinen günstigen Anfang. Am 9. April starb nach schwerem Leiden Herr Professor Dr. Vigelius; er hat sich seines kurzen Ruhestandes kaum erfreuen dürfen. Auf dem neuen Kirchhofe betteten wir ihn zur letzten Ruhe; Herr Pastor Franke sprach über Joh. 1, 14; ergreifend klang der Sang des Schülerchors. Das Bild des Entschlafenen, das als ehrendes Geschenk seiner Schüler von dem Herrn Divisionspfarrer Schlegel überreicht wurde, schmückt den Raum, in dem die Schulbücherei „Vigelius-Stiftung“ aufgestellt ist.

Herr Professor Wernecke musste bis Michaelis beurlaubt werden, ebenso Herr Richter. Herr Professor Dr. Arndt erkrankte am Tage vor dem Beginn des Unterrichts, Herr Professor Sonntag in der zweiten Schulwoche; der Arzt forderte für beide das Aussetzen des Unterrichts für das Sommerhalbjahr. Als Lehrer der Mathematik entsandte die Behörde Herrn Alfred Perlewitz, der hier zugleich sein

Probejahr vollendete. Die übrigen Stunden wurden mit dankenswerter Bereitwilligkeit von den Herren Professor Koble, Oberlehrer Nauß und den Kandidaten der Seminaranstalt übernommen; auch die Herren Vorschullehrer erteilten Überstunden. Zusammenlegungen waren doch nicht zu vermeiden. Herrn Professor Dr. Siebert war die Zahl der Wochenstunden auf 16 ermäßigt worden.

Die Prüfung des gesamten Zeichenunterrichts nahm am 16. April Herr Professor Ph. Franck vor. An sie schloss sich eine Besprechung, an der neben dem Zeichenlehrer auch der Direktor teilnahm.

Am 24. Mai wohnte mit ministerieller Genehmigung Herr Prof. Bornecque von der Universität Lille einigen Unterrichtsstunden bei.

Der Unterricht wurde wegen der Hitze gekürzt am 31. Mai, 2., 3., 4. und 5. Juni.

Der Herr Minister schenkte zur Ausstattung der Schulräume mit künstlerischem Wandschmuck 6 farbige Steinzeichnungen aus den Verlagsanstalten B. G. Teubner und R. Voigtländer zu Leipzig. Sie zieren die Wände der Klassen.

Eine erhebliche Störung des Unterrichtsbetriebes verursachte vom 2. Juni an die Einberufung des Herrn cand. von Lány zu einer achtwöchentlichen Offizierübung. Herr Professor Dr. du Mesnil erhielt bereits am 23. Juni Urlaub, Herr Professor Dr. Harnecker eine Verlängerung der großen Ferien bis zum 16. August. Herr Heilmann ward zu einem Zeichenkursus nach Berlin vom 19. bis 21. Juni einberufen.

Eine Ferienschule hielt Herr Oberlehrer Friedrich mit der Unterstützung von Herrn Wilberg ab.

Am 26. Juli starb nach langem Leiden der Quartaner Erich Radcke. Es war in den Ferien, aber eine ansehnliche Zahl von Lehrern und Schülern folgte seinem Sarge. Wir suchten so den trauernden Eltern unser Mitgefühl bei dem Verlust eines hoffnungsvollen Kindes zu beweisen.

Der 2. September wurde in herkömmlicher Weise durch ein festliches Schauturnen auf dem Schulhofe begangen. Es war vom Wetter begünstigt; Eichenkränze lohnten die besten Leistungen.

Am 3. September fand die Reifepfung statt.

Am 6. September besuchten nach der Parade über das brandenburgische Armeekorps bei Markendorf Ihre K. K. Majestäten Ihre getreue Stadt Frankfurt. Der Einritt des Kaisers durch die prächtig geschmückten Straßen, in dessen Gefolge neben vielen Fürstlichkeiten auch der Kronprinz sich befand, gestaltete sich zu einer großartigen Huldigung der ganzen Bevölkerung für ihren Markgrafen und Herrn. Die hohe Begeisterung, welche diese Tage für Staat und Volk und seinen Herrscher entfachten, wird nachwirkend der Jugend reichen Segen bringen. An der Südseite der Fürstenwalder Straße zwischen der Bahnhofstraße und dem Lazarett war unserer Schule ihr Platz angewiesen worden.

Am 20. September wurden die Reifgesprochenen entlassen. Der Hofbuchdruckereibesitzer Herr Eugen Trowitzsch hier, dessen Sohn als primus omnium abging, nahm diesen Anlass wahr, seine rege Teilnahme für die Schule zu erweisen, und schenkte fünf der in seiner Kunstanstalt farbig wiedergegebenen Raffaelschen Bilder in Originalrahmen. Es sind dies die Madonna di San Sisto (Dresden), die Madonna della Sedia (Palazzo Pitti), del Granduca (ebenda), die Santa Caecilia (Bologna), und Lo Sposalizio (Mailand). Der geziemende und warme Dank für seine große Gabe soll dem hochherzigen Geber auch hier öffentlich ausgesprochen werden. Möge sein Wunsch sich erfüllen und der Sinn für das Schöne früh und dauernd in dem Empfinden der Jugend Wurzel fassen!

Am 25. September schloss der dritte Kursus des pädagogischen Seminars. Zur Ableistung des Probejahrs ward Herr Dr. Müncheberg dem Gymnasium zu Potsdam zuerteilt, Herr Schilling dem Pädagogium in Züllichau, Herr W. Schneider kam nach Königsberg Nm., während Herr Wilberg der Anstalt belassen wurde.

Michaelis 1902 wurden infolge der gestiegenen Frequenz die Primen nach Ober- und Unter-Prima auseinandergelegt, und die letztere ward in den vier Hauptlehrgegenständen des Gymnasiums in 2 Coeten getrennt. Dafür mussten die Quinten vereinigt werden, die nur im Lateinischen und im Rechnen gesondert unterrichtet wurden. Immerhin erwuchs so ein Mehr von 9 Wochenstunden. Herr von Lány blieb als wissenschaftlicher Hilfslehrer hier; er wurde am 30. Oktober vereidigt. Für Herrn Perlewitz, der als Oberlehrer von seiner Vaterstadt Berlin an die 3. Realschule gewählt worden war, wurde Herr cand. prob. Karl Leuschner überwiesen.

In das Seminar traten 6 Herren ein: Arthur Gundelach, Dr. Wilhelm Witte, Paul Ahlgrimm, der von Anfang an von der hiesigen Oberschule zu umfangreicherer Vertretung herangezogen wurde, Wilhelm Schatzmann, Dr. Alfred Martens und Dr. Paul Moericke.

Auch im Winterhalbjahr blieben die Herren Professoren Sonntag und Wernecke durch schwere Erkrankung ihrem Amte entzogen. Herr Richter nahm seine Tätigkeit wieder auf, ebenso Herr Professor Dr. Arndt, auch er scheinbar in voller Rüstigkeit. Wir hatten uns zu früh gefreut. Nach achttägiger Arbeit erfaßte ihn sein altes Magenleiden mit verstärkter Kraft und fesselte ihn an das Krankenbett. Die Seminarkandidaten Gundelach und Dr. Witte übernahmen die Vertretung.

In der Schlußandacht am 1. November wurde die Bedeutung der Reformation hervorgehoben.

Am 15. November beging Herr Baldow, Lehrer an der Oberschule, sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Es gab dem Kollegium die erwünschte Gelegenheit, seiner Freude über ein im Dienste der Jugend wohl vollbrachtes Menschenleben Ausdruck zu verleihen, sowie seine Überzeugung von der in Wurzeln und höchsten Zielen gemeinsamen Arbeiten aller Schulen zu betonen.

Der 2. Dezember sah bei der musikalisch-deklamatorischen Schüleraufführung die Aula erfreulich gefüllt, auch zu der Weihnachtsfeier am Abend des 19. Dezember, des Tages vor Schulschluß, fanden sich zahlreich die Angehörigen der Schüler und die Freunde der Anstalt zusammen. Diese Teilnahme fordert aufrichtigen Dank.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs ward wie immer in der geschmückten Aula gefeiert. Nach musikalischen Vorträgen und Deklamationen hielt Herr Oberlehrer Friedrich die Festrede. Er suchte in den großen Begebenheiten, welche zu Deutschlands Einigung geführt haben, die eigensten Pläne und Entscheidungen Kaiser Wilhelms I. von den Gedanken Bismarcks zu sondern. Dem Herkommen gemäß erinnerte er auch an die alten und neuen Wohltäter der Anstalt. Zu ihnen gehört in jedem Jahr von neuem Seine Majestät, der geruhte als Prämie ein Exemplar von Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ senden zu lassen.

An demselben Tage waren die Zeichnungen der Schüler ausgestellt, die reges Interesse erweckten.

Am 24. Februar entschlief sanft nach fünf Monate langen schweren Leiden Herr Professor Dr. Arndt. Von der Aula aus fand seine Beisetzung statt, zu der sich eine zahlreiche Trauerversammlung eingefunden hatte; auch Herr Direktor G. Kern war erschienen. Während der erste Prediger der Reformierten Gemeinde Herr Regierungs- und Schulrat Meinke den Trost der Schrift aus Röm. 5, 3–5 entnahm, suchte der Unterzeichnete ein Bild des Lebensganges und Charakters des Heimgegangenen zu zeichnen. Er dankte dem pflichttreuen Manne für alles, was er in einer 37jährigen Tätigkeit an der Anstalt der Jugend und dem Alter getan hatte und gewesen war.

Julius Adolf Arndt, geb. am 11. Juli 1839 zu Hammelstall bei Friedeberg Nm., Sohn eines Gutsbesitzers, hat die Anstalt seit Ostern 1854 von Untertertia an besucht. Er bezog Ostern 1860 die Universität Berlin, um Theologie zu studieren,

wandte sich, nachdem er sein Jahr bei der Garde-Artillerie abgedient hatte, Mich. 62 nach Halle, kehrte aber nach einem Semester als Studiosus der Philologie, der klassischen wie namentlich der germanistischen nach Berlin zurück und erlangte im August 1863 mit dem „Versuch einer Zusammenstellung der altsächsischen Deklination, Konjugation und Syntax“ die Doktorwürde zu Halle. Vom Dezember 63 bis August 64 nahm er als Unteroffizier an dem Feldzug zur Befreiung Schleswig-Holsteins teil. Sofort nach seiner Entlassung an der Realschule I. Ordnung zu Landeshut beschäftigt bestand er — ein Erfolg seines eisernen Fleißes — die Prüfung pro fac. doc zu Breslau 20. Juli 1865. Er hat sich noch eine zweite Prüfung auferlegt, welche er, nun schon in Frankfurt a. O., in Berlin am 3. August 1869 machte. Sein Probejahr leistete er von Michaelis 1865 an zunächst am Gymnasium zu Ratibor, seit Ostern 1866 an dem hiesigen Friedrichs-Gymnasium ab. Im Mai 1866 zum Heere einberufen ward er während des Feldzuges Offizier, kam aber nicht ins Feuer wie 1864, lag jedoch an der Cholera gefährlich darnieder. Michaelis 1866 ward er hier angestellt und ist seitdem der unsrige geblieben. 1870 zog er zum dritten Male ins Feld. Bei der Beschießung von Verdun gewann ihm sein todverachtender Mut das Eiserne Kreuz. So besaß er an Orden und Ehrenzeichen das Düppeler Sturmkreuz, das Königgrätzer Kreuz, das Eiserne Kreuz, die Kriegsdenkmünzen von 1864 und 70/71, die Landwehrendienstauszeichnung 2. Klasse, später auch die Erinnerungsmedaille. 1875 nahm er den Abschied als Oberleutnant.

In der Ehe, die er 1867 geschlossen hatte, trug er Glück und Leid. Zwei Kinder starben jung; die stetige Entwicklung des 1873 geborenen Sohnes war die ganze Freude der Eltern. Der Tod nahm ihm die Gattin. Er hat dann seinem Sohne die liebende Mutter und sich die treue, aufopferungsvolle Lebensgefährtin wieder gegeben.

Im Amte stieg er allgemach auf. Klar und gewandt in seinem Vortrag, verstand er es, den Schülern den Lehrstoff zurecht zu legen. Streng und gewissenhaft gegen sich, verlangte er auch von ihnen peinliche Pflichterfüllung. Erzieherisch war er namentlich als Alumnatsinspektor wirksam. Das Ordinariat der einen Obersekunda mit dem lateinischen Unterricht war seit Jahren sein unbestrittener Besitz; für die Grammatik hatte er eine Vorliebe. 1893 erhielt er den Titel Professor und den Rang der Räte IV. Klasse. Das Vertrauen seiner Kollegen wählte ihn wiederholt zum Vertreter zu wichtigen Beratungen. Eine kräftige Erscheinung, mit gewinnenden Zügen, schlichten Wesens, sicherer Haltung, mit einem warmen Herzen in der verschlossenen Brust, willensstark, voll Gottvertrauen, ein zuverlässiger Freund, Schulmann mit ganzer Seele — so wird er in unserer Erinnerung fortleben.

Der hochseligen Kaiser Wilhelms des Großen und Friedrichs wurde an ihren Geburts- und Sterbetagen durch Ansprachen in den Klassen (15. 6.) oder vor versammelter Schule gedacht. Herr Professor Dr. Amdohr erzählte am 18. Oktober aus eigener Erfahrung heraus von dem hoheitsvollen und doch gewinnenden Eindruck der Persönlichkeit des Kaisers Friedrich. Herr Professor Dr. du Mesnil sprach am 9. März über die unvergleichliche Pflichttreue Kaiser Wilhelms I., über die unvergängliche Dankeschuld seines Volkes an ihn am 21. d. Mts. Herr Prof. Bachmann.

Für Herrn Gundelach, der zu einer achtwöchigen militärischen Dienstleistung einberufen wurde, trat seit Anfang Februar Herr Dr. Moericke ein. Am 10. Februar sah sich Herr Professor Dr. Siebert gezwungen, seine Tätigkeit bis Ostern auszusetzen. Ihn vertraten die Herren Dr. Moericke in UIIO, Dr. Witte in UIIIM, Schatzmann in IVM, Dr. Martens in VIO. Es wird der größten Anstrengung bedürfen, den Unterrichtsbetrieb zu sichern, wenn auch Herr Leuschner vom 17. März an und Herr von Lany vom 26. an zu ihren Regimentern eingezogen werden.

Es ist zwecklos, die 183 Schultage, an denen abgesehen von dem Fehlen der für ein Semester beurlaubten Herren Vertretung nötig wurde, im einzelnen aufzuzählen.

Auf den 24. und 25. März ist die Reifeprüfung angesetzt. Über sie wird im nächsten Programm zu berichten sein.

Im Winter erhielten die Klassen je einen Nachmittag zum Schlittschuhlaufen frei; im Sommer waren nach Konferenzbeschluß bei den mannigfachen Unterbrechungen des Unterrichts, und weil die Kaisertage bevorstanden, die Fußwanderungen fortgefallen.

An Schülervereinen bestehen fort: Der Wissenschaftliche Verein, in dem eine musikalische Gruppe besteht, der Gymnasial-Turnverein, der Gymnasial-Ruderverein „Wiking“, der Stenographen-Verein „Gabelsberger“, der erfreuliches leistet. Dem „Wiking“ bewilligte der Herr Minister als außerordentliche Beihilfe zur Unterhaltung des Bootshauses und des Rudermaterials 300 Mark. Der Wissenschaftliche Verein führte am 14. Juni im Sommertheater Scenen aus der „Antigone“ in der Ursprache auf, weiter den „Roßdieb von Fünsingen“ von Hans Sachs und Körners „Vetter aus Bremen“. Die musikalische Abteilung spielte auch bei den Schulfeiern unter eigener Leitung. Der Turnverein beging sein übliches Weihnachtsfest am 18. Dezember. Den Sprung über 6 Pferde dürfte man nicht zu oft auf Schulen sehen, ihn machten 3 Schüler, einem glückte der über 7 Pferde. Am 31. Mai hatte unter Leitung von Herrn Professor Kobley eine Turnfahrt nach Lagow stattgefunden.

Widerruflich wurde die Aula von der Singakademie am Montag Abend den Winter hindurch benutzt; auch diente sie als Auditorium dem „Frankfurter Lehrerverein“ für 14 Vorträge von Universitätsprofessoren. In der Turnhalle turnt die Garnisonschule zweimal wöchentlich, die „Frankfurter Turnerschaft“ Mittwoch und Sonnabend Abend, Montag Abend der „Ruderverein“.

Schuljahr 1893/94

Monat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Januar																															
Februar																															
März																															
April																															
Mai																															
Juni																															
Juli																															
August																															
September																															
Oktober																															
November																															
Dezember																															

und Reinerkennungsausschuss

Monat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Januar																															
Februar																															
März																															
April																															
Mai																															
Juni																															
Juli																															
August																															
September																															
Oktober																															
November																															
Dezember																															

4*

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Schülerbestand im Schuljahr 1902/1903.

	A. Gymnasium.												B. Vorschule.									
	I. O.	I. M.	II. Ost.	II. Mich.	III. Ost.	III. Mich.	III. Ost.	III. Mich.	IV. Ost.	IV. Mich.	IV. Ost.	IV. Mich.	V. Ost.	V. Mich.	VI. Ost.	VI. Mich.	Summe	1.	2.	3.	Summe	
1. Bestand am 1. Februar 1902	26	31	23	13	25	20	29	26	33	30	30	41	28	27	22	24	18	416	48	25	22	95
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 1902/03	14	+1	3	1	5	2	2	2	4	1	1	5	1	2	1	1	1	44	+1	1	1	+1
3a. Zugang durch Versetzung Ostern 1902	14		17		19		25		26		26	20		20					12	14		
Zugang durch Übergang aus der andern Abteilung	3		1		6		3		3		8	4		2	10	5	1	3				
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern 1902	1		1		2		1		1		2	4		1	1	3	1	58	2	4	14	20
4. Bestand am Anfang des Schulj. 1902/03	28	30	19	20	23	20	26	34	30	33	23	36	23	27	39	19	430	35	30	21	86	
5. Zugang im Sommer-Halbj. 1902			1		1		1		1		1	1		3		1	8			1		
6. Abgang im Sommer-Halbj. 1902	2	10		4	1	4	1	2	2	1	1	1	7	2	2	3	3	45	v.15		2	19
7a. Zugang durch Versetzung zu Mich. 1902			11		15		21		26		21		21		10				14	8		
Zugang durch Übergang aus der andern Abteilung	13		4		5		1		2		11		2		6		6					
7b. Zugang durch Aufnahme Mich. 1902					1		2		1		1		1		2		3	32		2	15	17
8. Bestand am Anf. d. Winter-Halbj. 1902/03	35	22	25	18	23	24	35	28	31	25	28	24	27	14	40	26	425	32	27	26	85	
9. Zugang im Winter-Halbj. 1902/03		37										1					1			2		
10. Abgang im Winter-Halbj. 1902/03		2													2		1				1	
11. Bestand am 1. Februar 1903	22	33	25	18	23	24	35	28	30	25	28	24	28	12	38	25	418	32	29	25	86	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1902	in O. 18,5	in U. 18,1	17,6	16,8	16	15,9	15,2	14,5	13,4	13	12,8	12	11,9	10,8	10,2	10,1		9,3	7,9	6,6		

B. Religions- und Heimatsverhältnisse.

	A. Gymnasium.						B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Juden.	Diss.	Einh.	Ausw.	Evang.	Kath.	Juden.	Diss.	Einh.	Ausw.	
1. Am 1. Februar 1902	384	17	15	—	261	155	88	5	2	—	—	89	6
2. Am Anfang des Sommer-Halbj. 1902 .	394	18	18	—	271	159	78	6	2	—	—	78	8
Am Anfang des Winter-Halbj. 1902/03	385	21	19	—	268	157	79	5	1	—	—	82	3
3. Am 1. Februar 1903	379	20	19	—	267	151	80	5	1	—	—	83	3

C. Übersicht über die Reifgesprochenen.

Michaelis 1902.

Unter Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Vogel wurde die Prüfung abgehalten am 3. September.

Name	Geboren	Rel.	Vater	Jahre		Beruf
				auf der Schule	in Prima	
1. Karl Folger	24. August 82 Meekow b. Zielenzig Kr. Oststernberg	ev.	Gutsbesitzer, Meekow	8	2 $\frac{1}{2}$	Rechtswissenschaft
2. Erich Godbersen	11. August 84 Landeck—W.-Prußen Kr. Schlochau	ev.	Forstmeister Limmritz Nm. Kr. Oststernberg	6 $\frac{1}{2}$	2	Baufach
3. Heinrich Harttung	31. Juli 83 Frankfurt a. O.	ev.	Arzt † Frankfurt a. O.	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Medizin
4. Eduard Hiltmann	7. August 83 Frankfurt a. O.	ev.	Professor Frankfurt a. O.	10	2	Medizin
5. Hans Keil	13. Oktober 83 Malsow b. Zielenzig Kreis Oststernberg	ev.	Rittergutsbesitzer, Malsow	9	2	Rechtswissenschaft
6. Ernst Michaelis	19. Dezember 81 Muschten b. Schwiebus	ev.- luth.	Kaufmann, Muschten	6 $\frac{1}{2}$	2	Theologie
7. Erich Rochna	8. Juni 84 Frankfurt a. O.	ev.	Kaufmann † Frankfurt a. O.	9	2	Geschichtswissenschaft
8. Joachim Trowitzsch	1. Oktober 83 Frankfurt a. O.	ev.	Hofbuchdruckerei- besitzer Frankfurt a. O.	9	2	Rechtswissenschaft und Kunst- geschichte

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst haben erhalten 1902: Ostern 22, Michaelis 18 Schüler. Von ihnen gingen in das praktische Leben über Ostern 4, Michaelis 3 Schüler.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Die Lehrer-Bibliothek.

1. Westermannsche und Hermes-Bibliothek. Geschenke: 1) Vom Ministerium: Bohn, Physikalische Apparate und Versuche einfacher Art aus dem Schäffer-Museum (Kb 15). Publikationen aus den Kgl. Preuss. Staatsarchiven Bd. 76, 77: Granier, Preussen u. die kathol. Kirche seit 1640 Bd. 8—9 (Nf 35). Urkunden u. Aktenstücke zur Geschichte des Kurf. Friedr. Wilh. von Brandenburg Bd. 18 — polit. Verhandl. Bd. 11 (Nf 150). Zeitschr. f. Numismatik Bd. 23 H. 3/4 (Te 264). Monatsschr. f. d. höh. Schulw. I 1902 (Wa 45). Jahrb. f. Volks- und Jugendspiele XI 1901 (Wc. 161). Zeitschr. f. Schulgesundheitspflege XV 1902 (Wc. 181). Ascherson, Universitäts-Kalender 1902/3 Teil 2 (Za 23). Wiese, Das höhere Schulwesen Preussens, Bd. 4 (Wd. 90). 2) Vom Direktor Dr. Schneider: Deutsche Kolonialzeitung XX 1902 (Ld 500). 3) Vom Lehrerkollegium: Neue Jahrb. f. d. klass. Alt. V 1902 Bd. 9—10 (Da 831). Himmel und Erde XIV 3. 4. XV. 1. 2. (Kg 199). Literarisches Centralblatt 1902 (Ze 14). Böckh, u. Klatt, Die Alters- u. Sterblichkeitsverhältnisse der Direktoren u. Oberlehrer in Preußen (Wd. 105). 4) Vom Prof. Dr. Bachmann: Das humanistische Gymnasium XIII 1902 (Wa 10). 5) Vom Oberlehrer Mertens: Gymnasium XIX 1901 (Wa 12). 6) Vom Geh. Reg.-Rat Richter: International Exhibition Paris 1900: Official Catalogue Exhibition of the German Empire (Kg 20). 7) Vom Oberpostdir. Schwieger: Denkschr. z. Einweih. des Reichspostgebäudes 24. 8. 02. 8) Von den Herausgebern: Rethwisch, Jahresber. über das höh. Schulw. XVI 1901 (Wa 15). Schemann, Nachgelassene Schriften des Grafen Gobineau (1816—82): Dichterische Werke 1: Alexandre le Macédonien. Tragédie (Ei 640). 9) Von den Verfassern: O. Amdohr (Abit. M. 1896), Über zwei Fälle von chorea chronica progressiva, Diss. Greifsw. 1901 (Bibl. Frideric.). M. Bollert (Abit. M. 1894): Materie in Kants Ethik: Archiv f. Gesch. d. Philos. XIII 1899 (Ta 514). C. Christmann (Abit. O. 1896): Melanchtons Haltung im Schmalkaldischen Kriege, histor. Studie 31, 1902. A. Martens (Mitgl. d. päd. Sem. 1902—3): Untersuchungen über Wielands Don Sylvio. Diss. Halle 1901 (Fn. 255). P. Moericke (Abit. M. 1897), Mitgl. d. päd. Sem. 1902—3): Waldemar d. Große, Markgraf v. Brandenburg. 1. Teil. Diss. Halle 1902 (Ng 31). A. Patek (Abit. M. 1897), Die Wirkungen der Ehescheidung u. der Aufhebung der ehelichen Gemeinschaft nach dem Bürgerl. Gesetzb. Diss. Rostock 1902 (Bibl. Frideric.). W. Witte (Mitgl. d. päd. Sem. 1902—3), de Nicolai Damasceni fragmentorum Romanorum fontibus. Diss. Berlin 1900 (An 45). Ferd. v. Wulffen (geb. 21. 11. 33, Schül. Ost. 1843—51, † Gen.-Lt. z. D. 5. 8. 02), Nachrichten v. d. Familie v. W. 1900 (Bibl. Frideric.). 10) Von den Verlegern: Chamberlain, Grundlagen d. 19. Jahrh. 2 Bde. (Mf 46) Das 19. Jahrh. in Bildnissen 5 Bde. (Mf 53). Frankfurter Oder-Zeitung u. Märk. Blätter 1902 (Ng 504). Deutscher Univ.-Kalender 1902 (Za 23).

Fortsetzungen: Bibl. philol. class. 29 (Da 115). Biogr. Jahrb. 25 (Da 305). Hermes 37 (Da 848). Bursians Jahresber. 30, Bd. 112—115 (Da 851). Jahresber. d. philol. Vereins in Berlin 28 (Da 861). Archäolog. Anzeiger 1902 (Dt 3). Goethes Werke, Weimar. Aug. 1. Abt. Bd. 34, 1. 41, 1 (Tg 206). 4. Abt., Briefe Bd. 26 (Eg 209). Herrigs Archiv f. neuere Spr. N. F. 1902 Bd. 8—9 (Hs 90). G. Kaufmann, Gesch. d. deutschen Universitäten Bd. 2 (Wd 15). Botan. Centralbl. 23, Bd. 89—90 (Ke 200). Hettner, Geogr. Zeitschr. 8 (Lz 12). Jahresber. d. Geschichtswiss. 21, 1898 (Ma 20). Müllerhoff, Deutsche Altertumskunde 4. Bd. 1898—1900 (Nc 155). Allg. Deutsche Biogr. Lief. 229 bis 233 Bd. 46, 4/5, 47, 1/3 (Nc 203). Hohenzollern-Jahrbuch V, VI 1901—2 (Nf 85). Beyschlag, Deutsch-evangel. Blätter 27 (Sc 28). Fauth u. Köster, Zeitschr. f. d. ev. Rel.-Unt. XIII (Sc 30). Zeitschr. f. d. Gymn.-Wesen 56 (Wa 10). Centralbl. d. Unterr.-Verw. 1902 (Wd 86). Dgl. Erg.-Heft 18—19 (Wd 86). Programme der höheren Unterrichts-Anstalten Deutschlands und Oesterreichs 1902 (Zp 1902).

Neu: W. Schmid, Der Atticismus in seinen Hauptvertretern. 4 Bde. m. Reg. 1887—97 (Aa 770). W. Bölsche, Hinter der Weltstadt (Fe 173). Hamerling, Werke. 4 Bde. (Fh 8). Hart, Das Lied der Menschheit. 3 Bde. (Fh 10). Gerh. Hauptmann, Die Weber (Fh 15). D. v. Liliencron, Sommerschlacht (Fi 67); Unter flatternden Fahnen (Fi 67); Krieg u. Frieden (Fi 67). H. Sudermann, Ehre (Fm 350); Heimat (Fm 350). Ad. Wilbrand, Gracchus (Fn 260); Arria u. Messalina (Fn 260); Meister v. Palmyra (Fn 260). Merckel, Münch u. Nestle, Der Weltverkehr und seine Mittel. 9. Aufl. (Lc 150). Nov. Test. Graece ed. Eberh. Nestle (Pc 79). Duden, Orthogr. Wörterb. d. deutschen Spr. 7. Aufl. (Wc 60). Regeln f. d. d. Rechtschreib. (Wc 60). Friedr. Paulsen, Der höh. Lehrerstand u. seine Stellung in der gelehrten Welt (Wd 105).

2. Popposche Bibliothek. Fortsetzungen: Thucydides ed. Hude 2. Bd. (At 250). Iw. Müller, Handb. d. klass. Alt. Wiss. IV 3: Jung, Grundriß der Geogr. v. Italien und dem orbis Romanus; Richter, Topogr. der Stadt Rom (Da 202). V 2: Gruppe, Griech. Mythologie u. Religionsgesch. 2. Hälfte, 1. Lief. (Da 202). V 4: Wissowa, Religion u. Kultus der Römer (Da 202). Thesaurus linguae latinae vol. I fasc. 3—5. II 3 (Dc 295). Nissen, Italische Landeskunde. Bd. II: Die Städte. 1. Hälfte (Dh 503). Bläß, Rhythmen der attischen Kunstprosa: Isocrates, Demosthenes, Plato (Dp 164). Grimm, Deutsches Wörterbuch Bd. IV 1. Abt. 3. Teil 3.—4. Lief., Bd. XIII Lief. 1 (Fs 30).

Prof. Dr. Bachmann.

B. Die Schüler-Bibliothek.

Angeschafft wurden: Monographien z. Erdkunde, herausg. v. Scobel: Bd. X. Kerp, Am Rhein (M 534); Bd. XI. Hörstel, Die Riviera (M 827); Bd. XII. Kämmerl, Rom und die Campagna (M 830); Bd. XIV. v. Zobelitz, Berlin und die Mark Brandenburg (M 604); Monographien zur Weltgeschichte, herausg. v. Heyck: Bd. XV. Wiegand, Friedrich der Große (P 568); Bd. XVI. Heyck, Der Große Kurfürst (P 537); Bd. XVII. Seeck, Kaiser Augustus (O 645); Müller-Bohn, Graf Moltke (P 633); Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt, 2 Exempl. (R 932); Herrmann, Tiergeschichten in Wort und Bild, 3 Bde. (S 620); Kraepelin, Naturstudien in Wald und Feld (S 677); Lohmeyers Vaterländische Jugendbücherei: Bd. 10. Ohorn, Kaiser Rotbart (S 696,10); Bd. 13. Dose, Der Trommler von Düppel (S 696,13); Bd. 14. Felsing, Gert Janssens China-Fahrten (S 696,14); Beta, Das Buch von unsern Kolonien (S 539); Lohmeyer, Auf weiter Fahrt, Selbsterlebnisse zur See und zu Lande (S 697); Das große Welt-Panorama der Reisen, Abenteuer, Wunder etc. 1. u. 2. Bd. (S 864); Rompel, Siegen oder Sterben, die Helden des Burenkrieges (S 758); Werner, Deutschlands Ehr im Weltenmeer, 2 Exempl. (S 871); Lindenberg, Kurt Nettelbeck, Abenteuer eines jungen Deutschen in Siam (S 691); Universalbibliothek für die Jugend, 5 Bde. (S 916—920); Das Neue Testament, übers. von Weizsäcker (T 52); Kurtz, Abriß der Kirchengeschichte (T 107); Biographische Volksbücher: Wislicenus, Prinzadmiral Adalbert (U 8,7); Nelson, Heinrich Schliemann und seine Homerische Welt (U 8,8); Pahl, Thomas Alva Edison (U 8,9); Aus Natur und Geisteswelt. Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen, Bd. 19, 30—32, 34, 38—40. Rudolph.

C. Geschichtlich-erdkundliche Lehrmittel-Sammlung.

Angeschafft wurden: Baldamus, Das 18. Jahrhundert; Böttcher-Freitag, Mitteleuropa historisch. Brand.

D. Naturwissenschaftliche Lehrmittel-Sammlung.

1. **Physik.** Angeschafft wurden: Zwei Mikrophone mit Telephonen und Zubehör. Eine Wellenmaschine nach Mach mit verbessertem Antrieb. — Wiedemanns Annalen 1902; Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht 1902.

2. **Naturbeschreibung.** Gekauft wurde: Ein Torso, anatomisches Modell, zerlegbar. Geschenk: Ein ausgestopfter Fischreier vom Obertertiärer Graf von der Schulenburg. — Der Bedarf an lebenden Pflanzen wurde von der Gärtnerei des Herrn Jungclaussen gedeckt. Ludwig.

E. Sammlung für den Zeichen-Unterricht.

Angeschafft wurde: Ein Satz Holzmodelle für die Projektionslehre, eine Mappe Steinzeichnungen von H. Thoma. Vom Ministerium wurden zugesandt: farbige Fliesen, Stoffmuster, Pflanzenständer, Tongefäße, Gläser, Zinn-, Eisen- und Bronze-Gegenstände, Holzornamente, Schädle, Muscheln, einfache Gebrauchsgegenstände und eine Auswahl Nachbildungen vorgeschichtlicher Gefäße. Heilmann.

VI. Zuwendungen für die Schüler.

Die Sedanstiftung von 1895, welche ohne Unterschied des Berufs und des Bedürfnisses zur Unterstützung ehemaliger Schüler der Anstalt bestimmt ist, „die mit dem Reifezeugnis von ihr abgegangen sind, während der Vorbereitungszeit auf ihren Beruf“, verfügte am 1. April 1902 über einen Vermögensstand von 1917,69 M., der gegenwärtig infolge der Zuwendung durch die Reifgesprochenen zu Mich. 1902 von 40 M. nebst den Zinsen auf 2012,78 M. angewachsen ist. Der Zweck der Stiftung kann jedoch satzungsmäßig erst bei einem Vermögensstande von mindestens 5000 M. erreicht werden.

Die „Vigelius-Stiftung“ hat folgende Satzungen, welche unter dem 7. März 1902 — No. I. 1164 — genehmigt sind:

§ 1. Entstehung.

Aus dankbarer Verehrung für ihren geliebten Lehrer Professor Dr. Vigelius haben frühere Schüler des Königlichen Friedrichs-Gymnasiums eine Summe von 1228 M. 65 Pfg.

— „Eintausend zweihundert achtundzwanzig Mark 65 Pfennig“ — aufgebracht und dem Professor Dr. Vigelius bei seinem Scheiden Michaelis 1901 zur Verfügung gestellt in der Absicht, durch eine Vigelius-Stiftung seinen Namen dauernd mit der Anstalt zu verknüpfen.

§ 2. Zweck der Stiftung.

Professor Dr. Vigelius bestimmte die genannte Summe zur Förderung der auf seinen Antrag Michaelis 1882 beim Königlichen Friedrichs-Gymnasium gegründeten und von ihm bis Michaelis 1896 verwalteten Schulbücherei für bedürftige Schüler des Gymnasiums.

§ 3. Verwendung des Stiftungsvermögens.

Zur Verwendung gelangen nur die Zinsen der Stiftungssumme. Diese Zinsen werden dem Bibliothekar der Schulbücherei zur freien Verfügung ausgehändigt.

§ 4. Verwaltung des Stiftungsvermögens.

Das Stiftungsvermögen wird Eigentum des Gymnasiums und unter Leitung und Anweisung eines Aufsichtsrates bei der Kasse des Gymnasiums als Nebenfonds verwaltet.

Der Aufsichtsrat besteht aus dem Direktor als Vorsitzendem, dem Bibliothekar der Schulbücherei und einem auf ein Jahr vom Lehrerkollegium (d. h. von den angestellten Lehrern) mit einfacher Mehrheit zu wählenden Mitglied des Lehrerkollegiums.

Wiederwahl ist zulässig.

Der Aufsichtsrat entscheidet über die Anlage des Stiftungsvermögens unter Beobachtung der Vorschriften des § 1807 B. G. B. über die Anlegung von Mündelgeldern. Die Gymnasialkasse hat alljährlich im ersten Monat des staatlichen Rechnungsjahres über die Verwaltung des Vermögens während des verflossenen Jahres dem Aufsichtsrat zu Händen des Vorsitzenden Rechnung zu legen. Von dieser Rechnung ist dem Lehrerkollegium innerhalb des ersten Vierteljahrs des staatlichen Rechnungsjahres Kenntnis zu geben. Abschrift von dieser Rechnung ist der Königlichen Aufsichtsbehörde einzureichen. Ueber den jeweiligen Vermögensstand der Stiftung ist im Jahresbericht Mitteilung zu machen.

Das Stiftungskapital darf jederzeit durch etwaige Zuwendungen vergrößert werden. Verwaltungskosten werden aus den Zinsen gedeckt.

§ 5. Änderungen der Satzungen.

Änderungen dieser Satzungen können nur mit Zweidrittelmehrheit des Lehrerkollegiums (§ 4 Absatz 2) unter Zustimmung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums der Provinz Brandenburg beschlossen werden.

Frankfurt a. O., den 18. Februar 1902.

Den Zinsertrag für 1902 in Höhe von 36,49 M. hat Herr Professor Hiltmann als Bibliothekar stiftungsmäßig verwandt. Es gingen der Schulbücherei auch von mehreren Verlagsbuchhandlungen, von Freunden und Schülern der Anstalt eine Anzahl Bücher zu. Einige Mittel erhielt sie aus den Gebühren für Sonderprüfungen.

Als Weihnachtsgabe erhielten aus der Schönaich'schen Stiftung 6 Schüler der obersten Klassen je 30 Mark, vom Zentral-Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten im Regierungsbezirk Frankfurt 3 Schüler je 60 M. und 3 je 50 Mark.

Das Havenstein'sche Stipendium, sowie das Ölrich'sche sind Ostern 1903 von neuem zu vergeben.

Zuwendungen an unsere Schüler hatten wir außerdem dem Magistrat bezüglich von ihm zu vergebender Stipendien, sowie der hiesigen Reformierten Gemeinde aus der stiftungsmäßigen Verwendung des Alumnatsfonds zu verdanken.

Die Hauptleitung der deutschen Studenten- und Schüler-Herberge in Hohenelbe (Böhmen) schenkte 19 Ausweiskarten, 6 auch der Centralvorstand des Harz-Klubs. Der hiesige Riesengebirgsverein spendete 35 M. einem Primaner.

Ehrengaben an Büchern wurden wie früher nach Maßgabe der Mittel würdigen Schülern zum Geschenk gemacht. Auch dem Goethe-Verein hier sind wir für eine kostbare Prämie verpflichtet.

Freischulstellen wurden innerhalb des gesetzlichen Höchstmaßes von 10% der Gymnasiasten gewährt.

Allen Wohltätern unserer Schüler wird gebührend und herzlich gedankt.

VII. Mitteilungen.

An alle ehemaligen Lehrer und Schüler der Anstalt ergeht die ergebene Bitte, ihre literarischen Veröffentlichungen der Gymnasialbibliothek freundlichst einzusenden zu wollen.

Die Ferien für das Jahr 1902 sind durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 6. November v. J. folgendermaßen gelegt worden:

	Schulschluss.	Schulanfang.
1. Ostern	1. April	16. April.
2. Pfingsten	29. Mai	4. Juni.
3. Sommer	3. Juli	4. August.
4. Herbst	26. September	13. Oktober.
5. Weihnachten	19. Dezember	5. Januar 1904.
6. Ostern	26. März 1904	12. April 1904.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt im Gymnasialgebäude für das Gymnasium um 9 Uhr, für die Vorschule um 11 Uhr, a) zum Sommerhalbjahr: Mittwoch: den 15. April, b) zum Winterhalbjahr: Montag: den 12. Oktober d. J. — Vorzulegen ist die standesamtliche Geburtsurkunde und der Impf- oder Wiederimpfschein, sowie das Abgangszeugnis der zuvor besuchten Schule.

G. J. Schneider.

VII. Mitteilungen.

An alle ehrsüchtigen Lehrer und Schüler der Anstalt ergoht die ergebene Bitte, ihre literarischen Veröffentlichungen der Gymnasialbibliothek freundlichst einzu-
senden zu wollen.

Die Ferien für das Jahr 1902 sind durch Verfügung des Königl. Provinzial-
Schulkollegiums vom 6. November v. J. folgendermaßen gelegt worden:

Schuljahr	Schulabschluss	Schuljahr	Schulabschluss
1. April 1901	1. April	1. April	1. April
1. Juli	20. Mai	2. Pflanzfesten	20. Mai
1. August	8. Juli	8. Sommer	8. Juli
13. Oktober	28. September	1. Herbst	28. September
5. Januar 1901	13. Dezember	8. Winternächten	13. Dezember
12. April 1901	20. März 1901	8. Ostern	20. März 1901

Die Annahme neuer Schüler erfolgt im Gymnasialgebäude für das Gym-
nasium um 9 Uhr für die Vorwoche am 11. Ubr. a) zum Sommerhalbjahr: Mittwoch-
den 16. April, b) zum Winterhalbjahr: Montag, den 12. Oktober d. J. — Vorzulegen
ist die standesamtliche Geburtsurkunde und der künft. oder Wobensnachweis, sowie
das Abgabenergebnis der zuvor besuchten Schulanstalten.

G. U. Schneider.

Die Anstalt ist seit dem 1. April 1902 in den Besitz der Provinzial-
Landesbibliothek übergegangen. Die Verwaltung der Bibliothek wird von dem
Bibliotheksleiter G. U. Schneider geleitet. Die Bibliothek ist seit dem 1. April
1902 in den Besitz der Provinzial-Landesbibliothek übergegangen. Die Verwaltung
der Bibliothek wird von dem Bibliotheksleiter G. U. Schneider geleitet. Die
Bibliothek ist seit dem 1. April 1902 in den Besitz der Provinzial-Landesbibliothek
übergegangen. Die Verwaltung der Bibliothek wird von dem Bibliotheksleiter
G. U. Schneider geleitet.

Die Anstalt ist seit dem 1. April 1902 in den Besitz der Provinzial-
Landesbibliothek übergegangen. Die Verwaltung der Bibliothek wird von dem
Bibliotheksleiter G. U. Schneider geleitet. Die Bibliothek ist seit dem 1. April
1902 in den Besitz der Provinzial-Landesbibliothek übergegangen. Die Verwaltung
der Bibliothek wird von dem Bibliotheksleiter G. U. Schneider geleitet.

Die Anstalt ist seit dem 1. April 1902 in den Besitz der Provinzial-
Landesbibliothek übergegangen. Die Verwaltung der Bibliothek wird von dem
Bibliotheksleiter G. U. Schneider geleitet. Die Bibliothek ist seit dem 1. April
1902 in den Besitz der Provinzial-Landesbibliothek übergegangen. Die Verwaltung
der Bibliothek wird von dem Bibliotheksleiter G. U. Schneider geleitet.

Die Anstalt ist seit dem 1. April 1902 in den Besitz der Provinzial-
Landesbibliothek übergegangen. Die Verwaltung der Bibliothek wird von dem
Bibliotheksleiter G. U. Schneider geleitet. Die Bibliothek ist seit dem 1. April
1902 in den Besitz der Provinzial-Landesbibliothek übergegangen. Die Verwaltung
der Bibliothek wird von dem Bibliotheksleiter G. U. Schneider geleitet.

Die Anstalt ist seit dem 1. April 1902 in den Besitz der Provinzial-
Landesbibliothek übergegangen. Die Verwaltung der Bibliothek wird von dem
Bibliotheksleiter G. U. Schneider geleitet. Die Bibliothek ist seit dem 1. April
1902 in den Besitz der Provinzial-Landesbibliothek übergegangen. Die Verwaltung
der Bibliothek wird von dem Bibliotheksleiter G. U. Schneider geleitet.

Die Anstalt ist seit dem 1. April 1902 in den Besitz der Provinzial-
Landesbibliothek übergegangen. Die Verwaltung der Bibliothek wird von dem
Bibliotheksleiter G. U. Schneider geleitet. Die Bibliothek ist seit dem 1. April
1902 in den Besitz der Provinzial-Landesbibliothek übergegangen. Die Verwaltung
der Bibliothek wird von dem Bibliotheksleiter G. U. Schneider geleitet.

© The Triften Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

- R
- G
- B
- W
- G
- K
- C
- Y
- M

- A 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- M
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- B
- 17
- 18
- 19

